

JAHRESBERICHT 2025/26



Norddeutsche
Kooperation im
Gartenbau

IMPRESSUM

Herausgeber

Länderrat der Norddeutschen Kooperation im Gartenbau
info@norddeutsche-kooperation.de
www.norddeutsche-kooperation.de

Redaktion

Diana Ganzert

Landesanstalt für Landwirtschaft
und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg

Tel.: 03946 970-424

Fax: 03946 970-499

llg.sachsen-anhalt.de

Titelbild: *Dianthus 'Pillow Berry Red'* - Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau Hannover / Ahlem
Foto: LVG Hannover

Die Norddeutsche Kooperation im Gartenbau	2
Kompetenzzentrum Zierpflanzen, Hannover-Ahlem	5
Kompetenzzentrum Obstbau, Jork	9
Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca, Bad Zwischenahn	13
Kompetenzzentrum Baumschule, Ellerhoop	17
Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau, Gülzow	21
Kompetenzzentrum Pflanzenschutz, Hamburg	25
Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau, Quedlinburg	29
Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau, Straelen	33
Veröffentlichungen	37
Vorträge	47

Die Norddeutsche Kooperation im Gartenbau

Die Norddeutsche Kooperation im Gartenbau ist eine vertraglich fixierte Vereinbarung zur länderübergreifenden Zusammenarbeit. Der Vertrag wurde im Jahr 2004 geschlossen, mit dem Ziel der Erhaltung eines leistungsfähigen Versuchs- und Beratungswesens sowie der Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung. Der Impuls dafür kam aus dem Berufsstand, der seither gemeinsam mit Versuchsanstaltern und Beratern die Arbeit der Norddeutschen Kooperation aktiv mit Leben füllt.

Die acht Kompetenzzentren

Die Kooperation besteht aus einem Netzwerk von acht spezialisierten Kompetenzzentren in sechs beteiligten Bundesländern. Die ursprüngliche Konstellation aus den vier nördlichen Bundesländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern wurde im Jahr 2007 um die Länder Sachsen-Anhalt und, als partielles Mitglied, Nordrhein-Westfalen erweitert.

- Landwirtschaftskammer Hamburg,
Freie und Hansestadt Hamburg
Kompetenzzentrum Pflanzenschutz¹
Standort: Kompetenz- und Beratungszentrum
für Gartenbau und Landwirtschaft Hamburg
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Kompetenzzentrum Obstbau²
Standort: ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork
Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau
Standort: LVG Ahlem
Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca³
Standort: LVG Bad Zwischenahn-Rostrup
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau
Standort: Gartenbaukompetenzzentrum Gülzow
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Kompetenzzentrum Baumschule³
Standort: Gartenbauzentrum Ellerhoop
- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau
Standort: Dezernat Gartenbau, Quedlinburg
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau
Standort: Versuchszentrum Gartenbau Straelen



¹Die speziellen Pflanzenschutzfragen eines Anbauswerpunktes sind Bestandteil der Versuchsarbeit am zuständigen Kompetenzzentrum, die Versuchsarbeit in Hamburg konzentriert sich auf den Zierpflanzen- und Gemüsebau

²Die Versuchsarbeit zu Beerenobst erfolgt am Standort Langförden

³Für die Kompetenzzentren Ellerhoop und Bad Zwischenahn gilt für den Schwerpunkt Baumschule eine fachlich definierte Arbeitsteilung

Im Kooperationsgebiet existiert damit für jeden Anbau- bzw. Arbeitsschwerpunkt ein zuständiges Kompetenzzentrum, das die Versuche für alle beteiligten Länder durchführt bzw. koordiniert. Lediglich für den Anbauswerpunkt Baumschule gibt es zwei verantwortliche Standorte, die sich in einer klar definierten Arbeitsteilung auf gebiets-typische Kulturen konzentrieren.

Die Kompetenzzentren werden weiterhin in Eigenregie von den zuständigen Kooperationspartnern betrieben und tragen die entsprechenden Kosten für die Versuchsarbeit. Begleitet werden die länderübergreifende Zusammenarbeit und der fachliche Austausch innerhalb des Netzwerkes über den Länderrat und die an den Standorten gegründeten Versuchsbeiräte.

Länderrat

Grundsatzfragen zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kooperation werden durch den Länderrat geregelt, der sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertretern der Kooperationspartner zusammensetzt.



Mitglieder des Länderrates: Jan Peter Beese (SH), Dr. Gerlinde Michaelis (NI), in Vertretung Dr. Matthias Schlüpen (NRW), Christiane Meyer (MV), Dr. Annika Fernandenz Lahore (HH), Prof. Dr. Bernhard Beßler (NI), Nadine Eckhoff (HH), Dr. Karsten Klopp (NI), Diana Ganzert (ST), Dirk Eberlein (SH), Prof. Dr. Falko Holz (ST), Andreas Kröger (HH)

Konkret legt der Länderrat die Aufgabenverteilung fest, entscheidet bei Unstimmigkeiten zwischen den Kompetenzzentren, überwacht den Personalbestand an den Standorten, überprüft die Versuchspläne hinsichtlich Arbeitsteilung und Vermeidung von Doppelarbeit und berichtet den Kooperationspartnern jährlich über die Ergebnisse der Arbeiten. Die Geschäfte des Länderrates werden durch einen Vorsitzenden aus dem Ehrenamt und einen Geschäftsführer aus dem Hauptamt geführt. Die Ämter wechseln alle drei Jahre zwischen den Kooperationspartnern.

Aktivitäten des Länderrates

Am 04. September 2025 fand die Sitzung des Länderrats der Norddeutschen Kooperation im ESTEBURG Obstbauzentrum, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in der Obstbauversuchsanstalt in Jork statt. Der Länderrat begrüßt Frau Dr. Annika Fernandenz Lahore als neue Leiterin des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz in Hamburg, Frau Christiane Meyer Geschäftsführerin der LMS Agrarberatung Mecklenburg-Vorpommern sowie

Herrn Dirk Eberlein als ehrenamtlichen Vertreter Schleswig-Holsteins als neue Mitglieder des Länderrats.

Die nächste Länderratssitzung wird am 03.09.2026 im Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau in Quedlinburg durchgeführt.

Auf der Homepage der Norddeutschen Kooperation finden sich weitergehende Informationen zu den einzelnen Kompetenzzentren und ihren aktuellen Versuchsberichten, die unter www.hortigate.de abrufbar sind, sowie Verlinkungen zu den Websites der jeweiligen Institutionen:

www.norddeutsche-kooperation.de

Versuchsbeiräte

Die Versuchsarbeit an den einzelnen Kompetenzzentren wird von Versuchs- bzw. Fachbeiräten koordiniert. Diese setzen sich länderübergreifend aus Vertretern der Praxis, Versuchsanstallern, Beratern und Mitarbeitern der jeweiligen Kompetenzzentren zusammen. Zusätzlich können an den Standorten Arbeitsgruppen eingerichtet werden, die dem Versuchsbeirat fachlich zuarbeiten und ihn beraten. Die Leiter der Kompetenzzentren führen die Geschäfte und sind für den Informationsfluss im Kooperationsgebiet zuständig.

Aufgaben:

- Den Versuchsbeiräten obliegt neben der Absprache bezüglich der Versuchsarbeit der einzelnen Kompetenzzentren insbesondere die Festlegung der jeweiligen Versuchsprogramme im Rahmen der personellen, sachlichen und finanziellen Möglichkeiten.
- Der Versuchsbeirat des jeweiligen Kompetenzzentrums koordiniert auch die Versuche seines Anbau-/Arbeitsschwerpunktes, die an anderen Versuchsanstalten oder in Praxisbetrieben von der Beratung im Kooperationsgebiet durchgeführt werden.
- Der Versuchsbeirat beschließt über das Versuchsprogramm und die Verwendung der Versuchsergebnisse. Entscheidungen des Versuchsbeirates sind mit einfacher Mehrheit zu treffen. Diese Beschlüsse sind dem Länderrat vorzulegen.
- Entscheidungen, die haushaltsrechtliche und personelle Belange des Trägers berühren, sind nicht vom Versuchsbeirat zu treffen. Diese unterliegen den Entscheidungsträgern des jeweiligen Kompetenzzentrums. In diesen Fragen kann der Versuchsbeirat Empfehlungen aussprechen.

Beratungsangebote in der Norddeutschen Kooperation im Gartenbau

An den acht Kompetenzzentren sowie bei kooperierenden externen Beratungseinrichtungen sind eine Vielzahl von Beratungskräften tätig, die sich in ihrem Angebot in der Regel entweder auf einzelne Fachrichtungen des Gartenbaus, teilweise sogar auf bestimmte Kulturen sowie oftmals auf besondere Schwerpunkte spezialisiert haben.

Die klassischen Produktionsberater finden sich meist in den jeweiligen Anbauzentren, während Spezialberater in zunehmendem Maße auch überregional tätig sind. Beispielhaft seien hier die Beratungssegmente Technik, Betriebswirtschaft und Arbeitswirtschaft genannt.

Sie sind auf der Suche nach einem konkreten Beratungsangebot? Sprechen Sie einfach eines der Kompetenzzentren an. Diese verfügen über einen Überblick des Beratungsangebotes in dem Gebiet der Norddeutschen Kooperation und helfen Ihnen gerne weiter.

Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau

Hannover/Ahlem



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Ahlem ist 1893 als Israelitische Gartenbauschule gegründet worden. Der Standort der ehemaligen Israelitischen Erziehungsanstalt und der Israelitischen Gartenbauschule kann somit im Jahr 2023 auf ein 130-jähriges Bestehen zurückblicken. Seit 1955 ist die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau ein Institut der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. In Ahlem werden Versuche im Zierpflanzenbau für die Kooperationspartner in Norddeutschland koordiniert und durchgeführt.

Personal

Im Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau sind insgesamt 30 Personen beschäftigt. Dem Bereich Versuchswesen sind 16 Mitarbeiter (einschließlich Gärtner), 2 Auszubildende sowie für das Projekt TerZ100 1 Mitarbeiter, für das Projekt FiniTo 5 Mitarbeiter zuzuordnen. 6 Mitarbeiter sind in Verwaltung und Werkstatt tätig.

Technische Ausstattung

Gewächshausfläche

- Gewächshaus 1: 500 m² Hoch-Glas mit 4 getrennt regelbaren Gewächshausabteilungen
- Gewächshaus 2: 1.600 m² Hoch-Glas mit 11 getrennt regelbaren Gewächshausabteilungen (Ergänzungsbau)
- Niedrigenergie Gewächshaus ZINEG: 960 m² Hoch-Glas mit 2 getrennt regelbaren Gewächshausabteilungen
- Folie: 200 m² Zierpflanzenbau, 300 m² für die überbetriebliche Ausbildung
- Sonstiges: 2 Haltbarkeitsräume, 2 Kühlräume, 1 Foto-Raum, Versuchslabor für chemische Analysen (Substrate, Böden, Nährlösungen u. ä.)

Freiland

- Flächen zur Prüfung von Pflanzenverwendung auf Gräbern
- Freilandflächen zur Prüfung von Musterbepflanzungen in Kästen und Gefäßen

Versuchsschwerpunkte 2025/2026

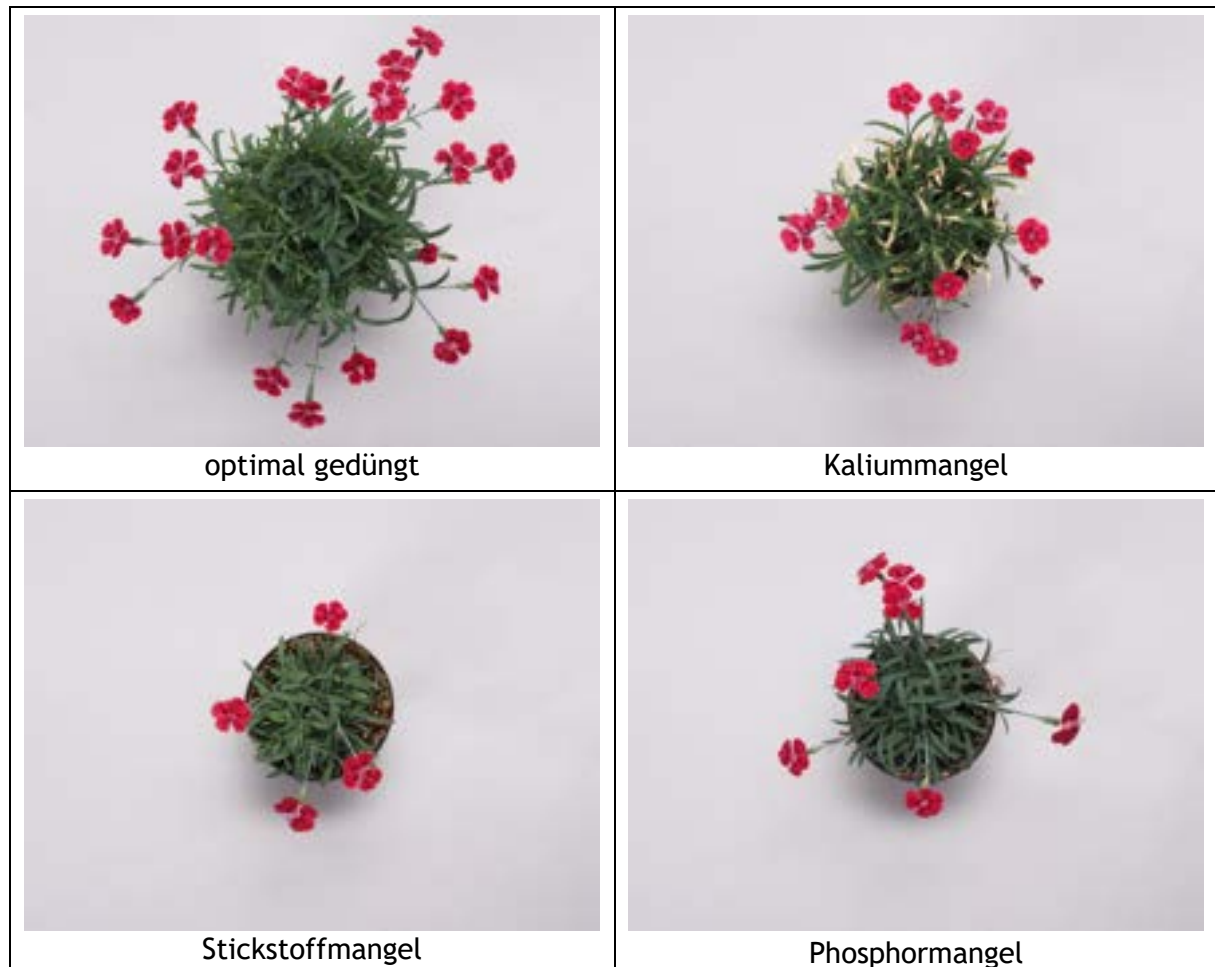
Gezielt erzeugte Mangelsymptome erhöhen die Diagnosesicherheit

In der Literatur werden typische Symptome für eine zu geringe Versorgung mit einzelnen Nährstoffen beschrieben. Allerdings reagieren nicht alle Pflanzenarten in gleicher Weise. Bei Hinweisen auf eine besondere Symptomatik an wirtschaftlich wichtigen Arten führt die LVG Hannover-Ahlem Versuche durch, um diese Schadbilder zu provozieren. In diesem Jahr standen dabei Topfnelken im Fokus, da hier bei zu geringer Kaliumversorgung Symptome beobachtet worden sind, die eher auf einen Schädlingsbefall hindeuten, als dass eine typische Welketracht auftrat.

Für den Versuch, in dem auch weitere Mangelsymptome erzeugt werden sollten, wurden Jungpflanzen verschiedener Topfnelkensorten in ein nicht aufgedüngtes Substrat getopft und differenziert flüssig nachgedüngt. Die Bewässerung erfolgte direkt nach dem Topfen mit den Nährlösungen, denen jeweils Stickstoff, Phosphor und Kalium nicht als Düngemittel zugesetzt worden waren. Als Vergleich diente eine optimal zusammengesetzte Düngерlösung.

Neben der Erfassung der Pflanzengröße, der Frischmasse und der Wurzelentwicklung am Ende des Versuches wurden die Symptomausprägungen auch fotografisch dokumentiert. Bei auftretenden Schadensfällen in gärtnerischen Betrieben ist damit ein erster optischer Abgleich durchzuführen und eine schnelle Eingrenzung der Schadensursachen möglich.

Bei den Topfnelken konnte so gezeigt werden, dass ein Kaliummangel zunächst mit kleinen nekrotischen Punkten auf der Blattspreite beginnt. Die Nekrosen werden von der Blattspitze her größer und erfassen schließlich das gesamte Blatt. Diese Symptome sind bei den Sorten allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt. Ein Mangel an Stickstoff und Phosphor führte in diesem Versuch kaum zu einer typischen Aufhellung bzw. violetten Verfärbung der Blätter, jedoch blieben die Pflanzen deutlich kleiner als bei optimaler Nährstoffversorgung.



Erscheinungsbild von Topfnelken bei einer Kultur mit unterschiedlicher Nährlösungszusammensetzung am Ende des Versuches

Projekt TerZ100 - Stickstoffversorgung von Poinsettien in torffreien Substraten

Bei dem vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat geförderten, deutschlandweiten Projekt TerZ100 werden Zierpflanzenbetriebe weiter auf dem Weg zu einer torffreien Produktion begleitet. Neben einer engen Betreuung teilnehmender Betriebe hat jede der fünf teilnehmenden Regionen eigene Schwerpunkte, um vermeintliche Herausforderungen torffreier Substrate genauer zu untersuchen. Bei der LVG-Hannover-Ahlem steht unter anderem die Stickstoffversorgung im Fokus:

Wann helfen welche Substratanalysen, um ggf. rechtzeitig und gezielt einem Stickstoffmangel entgegenzuwirken und die Kultursicherheit in torfreduzierten und torffreien Substraten zu erhöhen. Kann mit einer entsprechend angepassten Düngung einem Nährstoffmangel entgegengewirkt werden? Um diese Fragen zu klären, wurden zwei Sorten

an Poinsettien in fünf bei den teilnehmenden Betrieben verwendeten Substraten mit verschiedenen Torfgehalten (50 Vol.-% bis torffrei), sowie im LVG-Standard produziert. Vorab wurden Substratuntersuchungen und Brutversuche durchgeführt, um einen ersten Eindruck zu erhalten, ob und mit welchen Herausforderungen in der Kultur zu rechnen sein wird. Wöchentliche Substratuntersuchungen und zweiwöchentliche Wurzelbonituren gaben ein gutes Bild über die Nährstoffversorgung.

	
Betrieb A, 50 Vol.-% Torf	Betrieb B, 50 Vol.-% Torf
	
LVG, 50 Vol.-% Torf	Betrieb B, 25 Vol.-% Torf
	
Betrieb A, torffrei	Betrieb B, torffrei

Poinsettien der Sorten Christmas Universe in verschiedenen torfgeduzierten und torffreien Substraten am Versuchsende

Torffrei ist nicht gleich torffrei und Torfersatz nicht gleich Torfersatz, diese Erkenntnis wurde schnell deutlich. Die Düngung der Substrate wurde zwischen zwei- und dreimal

angepasst, ein bereits in den Brutversuchen auffälliges Substrat zeigte sich auch während des Versuches als herausfordernd. Dennoch konnten in allen Substraten verkaufsfähige Pflanzen produziert werden. In folgenden Versuchen wird sich das Augenmerk auf Zierpflanzen mit einer deutlich kürzeren Kulturdauer sowie auf Substrate mit einer deutlichen Stickstoffimmobilisierung richten.

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Franz Piepel

Geschäftsführung: Prof. Dr. Bernhard Beßler

Mitglieder: Sascha Gohl, Petra Heidemann, Nils Hasselhorn, Lars Kotzam, Susanne Thieße, Dr. Thomas Schlegel, Tim Schliebener, Norbert Schmuck, Claudia Wendt, Bastian Wunsch

Ständige Gäste: Josef Baumann, Jan Behrens, Wolfgang Siebler

Verschiedenes

Am Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau Ahlem sind weiterhin folgende gartenbauliche Ansprechpartner aus der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zu finden:

- Fachbereich 5.4, Berufsbildung im Gartenbau, Niedersächsische Gartenakademie
- Fachbereich 5.5, Beratung und Qualitätsmanagement im Gartenbau

Die überbetriebliche Ausbildung für die Fachsparten Garten- und Landschaftsbau sowie Friedhofsgärtnerei findet in Hannover-Ahlem statt.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG)
Heisterbergallee 12
30453 Hannover

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Beßler

Tel.: 0511 4005-2152

Fax: 0511 4005-2200

www.lwk-niedersachsen.de

Kompetenzzentrum Obstbau

Jork



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das ESTEBURG Obstbauzentrum Jork ist das Kompetenzzentrum für den Obstbau in Norddeutschland. Im Rahmen der norddeutschen Kooperation koordiniert die ESTEBURG das obstbauliche Versuchswesen und die Obstbauberatung für ca. 1.000 Obstbaubetriebe in den Ländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Länderübergreifend arbeiten folgende Organisationen im Interesse des heimischen Obstbaus zusammen: Die Versuchsstandorte der Obstbauversuchsanstalt in Jork und Langförden der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und die Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern in Gülzow sowie die Beratungsringe OVR und ÖON in Jork, die LMS Agrarberatung Schwerin und das Dezernat Gartenbau der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt in Quedlinburg.

Personal

- OVA Jork inkl. Langförden: 34 (davon 3 Auszubildende)
- OVR Jork: 34
- ÖON Jork: 5
- Stand 31.12. 2025: 73 Mitarbeiter

Technische Ausstattung

- Diagnostik-Labor
- Botanik-Labor
- Gewächshaus
- Chemie-Labor
- Versuchslager
- Sortiereinrichtungen
- Fuhrpark (Obstbauschlepper, Sonderfahrzeuge, Pkw)
- Versuchsbetriebe 25ha+4ha mit obstbaubezogener Geräte- und Maschinenausstattung wie Beregnungsanlage, Folientunneln, Pflanzenschutzgeräten etc.

Versuchsschwerpunkte 2025/2026

„Kern- und Steinobst“, Jork

In der Sortenprüfung finden vorwiegend Langzeituntersuchungen zu Sorten, Unterlagen und Pflanzsystemen statt. Angebaut werden verschiedene Obstsorten (Äpfel, Birnen, Süßkirschen, Pflaumen und Zwetschen) im integrierten und ökologischen Produktionssystem.

In spezieller Sortenprüfung stehen auf dem Versuchsbetrieb der ESTEBURG in Jork ca. 250 Apfelsorten sowie zusätzlich Selektionen verschiedener Standard-Apfelsorten, Birnensorten, Süßkirschen- und Sauerkirschensorten, Pflaumen- und Zwetschensorten. Im Versuchswesen Steinobst hat der geschützte Anbau von Süßkirschen einen absoluten Schwerpunkt.

„Beerenobst“, Langförden

An der Versuchsstation Beerenobst Langförden findet die Sortenprüfung bei einmal tragenden und remontierenden Erdbeeren, bei Himbeeren, bei Brombeeren, bei roten Johannisbeeren, bei schwarzen Johannisbeeren, bei Stachelbeeren und bei Heidelbeeren statt. Die Versuche im Pflanzenschutz der Beerenobstkulturen umfassen diverse Problemschädlinge, Problemunkräuter und Wirkstoffprüfungen und sonstige wie amtliche Mittelprüfungen für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, AK Lück Obstbau u.a. Ein neueres Arbeitsfeld ist der geschützte Anbau der Beerenobstkulturen für Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren.

„Veredlungsobst und obstbauliche Spezialkulturen“, Mecklenburg-Vorpommern

Am Gartenbaukompetenzzentrum der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (Gülzow) und von der LMS Agrarberatung (Außenstelle Schwerin) werden miteinander abgestimmte, standortspezifische Fragestellungen zum Obstbau in Mecklenburg-Vorpommern bearbeitet. Schwerpunkte sind die Untersuchung von Produktionsverfahren für obstbauliche Spezialkulturen wie beispielsweise Sanddorn, Holunder, Kornelkirschen und Quitten sowie die Prüfung der Anbaueignung verschiedener Apfelsorten für Verarbeitungszwecke.

Abteilung „Integrierter Pflanzenschutz und Diagnostik“

Eine Kernkompetenz der ESTEBURG wird in der Abteilung Integrierter Pflanzenschutz und Diagnostik wahrgenommen mit der Diagnose von Krankheiten und Schaderregern und der Erarbeitung von Pflanzenschutzstrategien vorrangig gegen pilzliche und tierische Schaderreger in mehrjährigen Versuchsanstellungen. Hinzu kommen amtliche Pflanzenschutzmittelprüfungen für das Pflanzenschutzamt sowie Versuche zu Herbiziden im Obstbau. Versuche zur Bekämpfung von Blatt- und Fruchtschorf unter Freilandbedingungen haben die höchste Priorität.

Hauptaufgabengebiet der technischen Arbeit ist die Erprobung aller für den Obstbau angebotenen Maschinen und Geräte auf ihre Zweckmäßigkeit und Eignung im Obstbau. Im Mittelpunkt steht weiterhin die Entwicklung technischer Innovationen für den Obstbau sowie die Modellierung neuer Lösungswege für eine sichere, umweltfreundliche und ressourcenschonende Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Abteilung „Fruchtqualität und Obstlagerung“

In der Abteilung Fruchtqualität und Obstlagerung werden Fragen zur Pflanzenernährung, zur Be- und Entwässerung und zur Bodenbearbeitung bearbeitet. In zunehmendem Maße werden auch, orientiert an dem Bedarf der Obstbaupraxis, Untersuchungen zur Bestimmung des optimalen Erntetermins in Kombination mit den am besten geeigneten Lagerungsbedingungen zur weitgehenden Erhaltung der Fruchtqualität unternommen.

Abteilung „Betriebswirtschaft und Technik“

Die Betriebswirtschaft im Obstbau begleitet wesentliche Versuchsanstellungen aus der Perspektive der Wirtschaftlichkeit der ermittelten Ergebnisse für die Obstbaupraxis. Darüber hinaus werden aus dieser Abteilung neue Forschungsprojekte initiiert und nach erfolgreicher Akquise im Ablauf intensiv begleitet.

Abteilung „Ökologischer Obstbau“

Die Abteilung Ökologischer Obstbau bearbeitete im eigenständigen Versuchswesen mehrere Forschungsprojekte aus weitestgehender Drittmittel- und Projektfinanzierung. Schwerpunkt der Versuchsanstellungen ist die Entwicklung von Pflanzenschutzstrategien zu den wichtigsten Krankheiten und Schädlingen im ökologischen Obstbau.

Der Boden im Fokus - Das Projekt „ClimateApples“

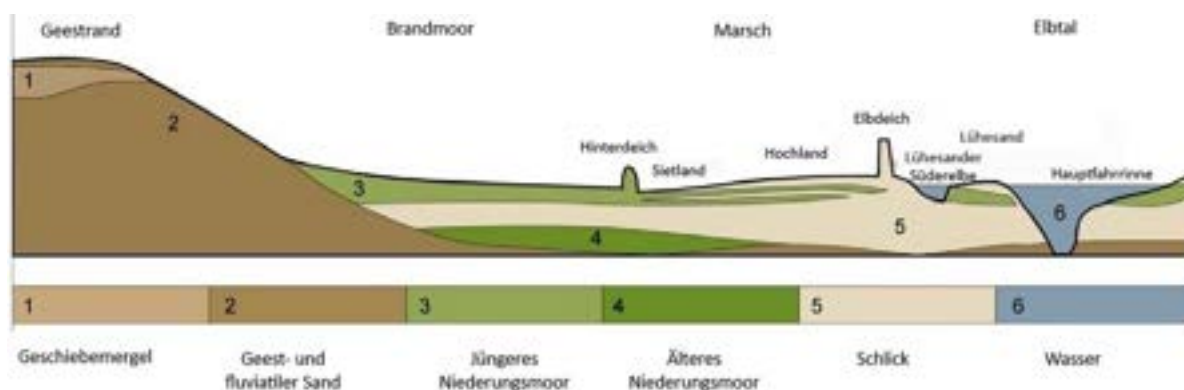
Franziska Busch^{1,2}, Carsten Köpcke¹

1 Obstbauversuchsring des Alten Landes, 2 Öko-Obstbau Norddeutschland Versuchs- und Beratungsring

Einführung und Hintergründe

Der Boden der Elbmarschen ist ein zentraler Standortfaktor für den Obstbau im Niederelbegebiet. Marschen sind Flachlandschaften im Bereich des Meeresspiegels, die durch fluviale und marine Prozesse geprägt wurden. Die Elbmarschen entstanden im Zusammenhang mit der letzten Eiszeit. Nach dem Abschmelzen der Gletscher bildete sich

das Elbe-Urstromtal, das später nicht mehr vollständig vom Fluss ausgefüllt wurde. Infolge periodischer Überschwemmungen lagerten sich Sedimente ab.



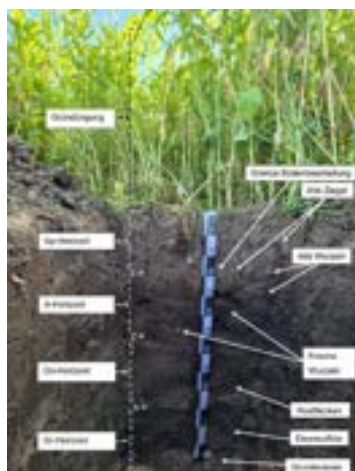
Profil des Alten Landes in stark überhöhter Darstellung (verändert nach Kruse et al., 2011)

Neben den naturräumlichen Gegebenheiten prägte vor allem der Mensch die heutige Landschaft. Durch Entwässerung und Eindeichung, insbesondere während der Hollerkolonisation, wurde das Alte Land systematisch urbar gemacht. Weitere Veränderungen entstanden durch Deichverschiebungen und die Verfüllung von Entwässerungsgräben, wodurch lokal sehr heterogene Bodenstrukturen entstanden.

Die Böden der Region werden überwiegend dem Bodentyp Marsch-Gley zugeordnet, der stark vom Grundwasser beeinflusst ist. Marschböden gelten als sehr fruchtbar, verfügen über hohe Nährstoffreserven und ein gutes Kalium-Nachlieferungsvermögen. Im Alten Land dominieren schluffig-tonige Kleimarschen aus Gezeitsedimenten, deren Mächtigkeit und Zusammensetzung kleinräumig stark variieren.

Projekt ClimateApples

Wie eingangs erwähnt, sind die Standortbedingungen der Elbmarschen wichtig für eine zukunftsfähige Bewirtschaftung. Um den Boden nachhaltig zu nutzen, die sehr heterogenen Bedingungen besser zu verstehen und die Bewirtschaftungsweise daran anzupassen, wurde das Modell- und Demonstrationsvorhaben „ClimateApples“ ins Leben gerufen. Dabei werden über einen Zeitraum von fünf Jahren unterschiedliche humusfördernde Maßnahmen auf



Klassisches Bodenprofil in der Region Niederelbe am Höhenweg

integriert und ökologisch wirtschaftenden Obstbaubetrieben in den Regionen Altes Land, Bodensee, Niederrhein-Rheinland-Rheinhausen genauestens untersucht. Das Ziel besteht darin, die Anwendbarkeit der Maßnahmen in Bezug auf das Humusaufbaupotenzial, die wirtschaftliche Tragfähigkeit, die praktische Umsetzbarkeit sowie weitere positive und negative Begleiteffekte zu bewerten. In dem Vorhaben werden Maßnahmen zum Humuserhalt bei der Neuanlage von Obstanlagen und zur Humusanreicherung während der Standzeit betrachtet. Dabei werden auch die Auswirkungen auf die Bodenmüdigkeit beachtet. Das Projekt ClimateApples ist Teil der HumusAllianz. Neben dem Apfelanbau werden auch die Sonderkulturen Wein, Gemüse und Hopfen wissenschaftlich begleitet.

Humus bezeichnet die Gesamtheit der organischen Substanz im Boden. Die Erhöhung des Humusgehaltes auf obstbaulich genutzten Böden kann wichtige Bodeneigenschaften und -funktionen positiv beeinflussen: Humus ist ein wichtiges



Logo
HumusAllianz

Speichermedium für Nährstoffe und Wasser, fördert die Aktivität der Bodenorganismen und verbessert somit die Bodenfruchtbarkeit. Außerdem trägt Humus zur Ausbildung einer stabilen Bodenstruktur bei, was sich positiv auf den Luft- und Wasserhaushalt auswirkt, Bodenverdichtung und Erosion mindert und Austrocknung reduzieren kann. Durch die Bindung von organischer Substanz an Tonminerale und Eisenoxide wird der enthaltene Kohlenstoff langfristig fixiert. Dadurch ist Humus auch als Kohlenstoffsenke für den Klimaschutz von Bedeutung.

Folgende humusfördernde Maßnahmen werden in der Region Nord umgesetzt und vom OVR und ÖON begleitet:

- Kompostnutzung im Baumstreifen (IP und Öko)
- Ausbringen von Rindermist im Baumstreifen (IP)
- Leguminosendichtsart im Baumstreifen (Öko)
- Fahrgasseneinsaat mit Tiefwurzeln (IP und Öko)
- Verschiedene tiefwurzelnde Gründüngungsmischungen als Fruchtfolge vor der Neupflanzung (IP und Öko)
- Einarbeitung von Pflanzenkohle bei der Neupflanzung (IP)
- Transfer des Mulchmaterials aus der Fahrgasse in den Baumstreifen (IP und Öko)

Förderung

Die Förderung der HumusAllianz erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR).



Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Ulrich Buchterkirch

Geschäftsführung: Dr. Karsten Klopp

Mitglieder: Claas Brüggemann, Ulrich Buchterkirch, Andreas Hahn, Augustinus Moormann, Dirk Quast, Jens Stechmann

Kontakt

ESTEBURG Obstbauzentrum Jork
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Obstbauversuchsanstalt Jork
Moorende 53
21635 Jork

Leiter: Dr. Karsten Klopp

Tel.: 04162-6016-0

www.lwk-niedersachsen.de

Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca

Bad Zwischenahn-Rostrup



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) in Bad Zwischenahn-Rostrup liegt im Zentrum des Ammerlandes, einem der bedeutendsten und dynamischsten Gartenbaugebiete Europas. Seit 2006 koordiniert die LVG im Gebiet der Norddeutschen Kooperation die Versuchsarbeit im Bereich Baumschule für Immergrüne und Rhododendron, Koniferen, Containerpflanzen und im Bereich Azerca-Kulturen für Topfazaleen und Heidepflanzen sowie bereits seit vielen Jahren die stattfindenden Versuche in den Bereichen Hemmstoffe und Hemmstoffersatz. Dabei ist die LVG die einzige Versuchseinrichtung in Norddeutschland, die sich intensiv mit kulturspezifischen Fragestellungen zu Azerca-Kulturen beschäftigt. Darüber hinaus werden jährlich im Rahmen der Körversuche über 650 neue Beet- und Balkonpflanzensorten getestet.

Personal und technische Ausstattung

Die Zahl der Mitarbeitenden schwankt je nach Saison und laufenden Projekten zwischen 27 und 33 Personen. Dem Versuchswesen sind 23 Mitarbeiter/innen einschließlich Gärtner/innen, drei Auszubildenden und Aushilfskräften zuzuordnen. Vier Mitarbeiter/innen betreuen 2025 Drittmittelprojekte am Standort und sechs Personen sind in der Verwaltung und der Werkstatt tätig.

Die technische Ausstattung ist wie folgt:

- Gesamtfläche Versuchsbetrieb: 47.500 m²
- Versuchsgewächshäuser: 3.800 m²
- Foliengewächshäuser: 1.200 m²
- Freilandversuchsflächen
(größtenteils Containerflächen): 17.300 m²
- Gehölzsichtung im Freiland: 8.000 m²
- 5 Kühlräume à 7,3 m²
- 1 Haltbarkeitsraum à 25 m²
- Messraum/Labor

Versuchsschwerpunkte 2025/2026

Im Gebiet der Norddeutschen Kooperation ist die LVG Bad Zwischenahn für die Schwerpunkte Baumschule und Azerca-Kulturen zuständig und darüber hinaus Standort für die Sichtung neuer Beet- und Balkonpflanzen. Unter Koordination des Versuchsbeirates Baumschule und des Fachbeirates Azerca werden die anstehenden Versuchsfragen geplant und durchgeführt. Bei der Erarbeitung von Versuchsthemen und -zielen werden diese Gremien intensiv durch die Arbeitskreise Baumschule, Rhododendron und Kulturtechnik unterstützt. In diesen Gruppen, bestehend aus Praktikern, Beratern, Vertretern des Pflanzenschutzamtes und Mitarbeitern der LVG, werden praxisrelevante Themen aufgegriffen und diskutiert, die anschließend in die Versuchsplanungen einfließen. Die Sichtung der Beet- und Balkonpflanzen erfolgt mit Unterstützung einer Körkommission, der ebenfalls Gärtner, Berater und Mitarbeiter der LVG angehören. Gleiches gilt für die Sichtung von Rhododendron, die durch einen Arbeitskreis begleitet wird. Durch die enge Abstimmung mit der Praxis können wichtige Impulse aus den Betrieben aufgenommen werden und in die Versuchsarbeit einfließen.

Baumschule

In 2025 wurden wie in den vergangenen Jahren wieder über 50 Baumschulversuche in enger Zusammenarbeit mit dem Baumschul-Beratungsring Weser-Ems (BBR), dem Pflanzenschutzamt Niedersachsen (PSA) und Praxisbetrieben bearbeitet.

Weiterhin bildeten Maßnahmen zur Reduzierung des Torfeinsatzes bei Containerpflanzen den wichtigsten Versuchsschwerpunkt. Hiermit beschäftigten sich die Drittmittelprojekte „Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Praxiseinführung von torfreduzierten Substraten in Baumschulen 2“ (ToSBa 2, 01.08.2024 bis 31.12.2026) und „Torfminderung in der Baumschule unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit“ (ToBaNa, 01.11.2024 - 31.10.2027) am Standort Rost-rup. Darüber hinaus ist die LVG in das Projekt "Fachstellen informieren Gartenbaubetriebe bundesweit zur Torfminderung" (FiniTo, 01.11.2022 bis 31.10.2026) eingebunden.

Neben der erfolgreichen Etablierung von torfreduzierten und torffreien Substraten im Projekt ToSBa 2 wurden und werden auch Versuche durchgeführt, die sich mit der Frage beschäftigen, inwieweit die für Torfsubstrate bekannten Grenzen kulturverträglicher pH-Werte auch für torffreie Substrate gelten.

Im Projekt ToBaNa wurde und wird unterschiedlichen Fragen im Zusammenhang mit der Torfreduzierung nachgegangen, zum Beispiel inwieweit sich neuere Substratausgangsstoffe wie aufbereitete Gärprodukte oder Holzfaserschaum zum Torfersatz eignen und welche Rolle das Wasserrecycling für torfreduzierte Substrate spielen sollte.



Versuchsaufbau mit Rhizoboxen für pH-Wert Messungen im direkten Wurzelbereich der Pflanzen.

Im Rahmen der Versuchsarbeit im Sachgebiet Baumschule wurde untersucht, wie sich die Selbsterhitzung von Substraten, die durch die Torfreduzierung immer häufiger auftritt, auf die Nährstofffreisetzung von Depotdüngern im Substrat auswirkt.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bad Zwischenahn, dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) und dem Fachbereich 5.4 der LWK wurde untersucht, welche Rolle Überlaufwasser aus den Sammelteichen von Containerbaumschulen für die Phosphatbelastung des Zwischenahner Meeres spielen. Die Versuche zum Einsatz organischer Düngemittel bei Containerkulturen wurden fortgeführt, diesmal mit organischen Flüssigdüngern. Eine Versuchsreihe in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzamt Niedersachsen, in der es um die Ursachen von Absterbeerscheinungen bei Steinobstbäumen in Gartencentern geht, wurde ebenfalls fortgeführt.

In der Gehölzsichtung wurden 2025 Versuche zur Sichtung von Sortimenten von *Caryopteris*, *Hydrangea quercifolia*, *Potentilla* sowie *Vitex* fortgeführt, und ein Sortimentsvergleich mit trockenheitstoleranten, früh blühenden Rhododendren wurde neu angelegt.

Azerca

Im Sachgebiet Versuchswesen Produktionsgartenbau mit dem Schwerpunkt Azerca und Beet- und Balkonpflanzen wurde gemeinsam mit dem Sachgebiet Baumschule ein Versuch zur Verträglichkeit verschiedener Herbizide an verschiedenen Gattungen von *Ericaceae* durchgeführt. An insgesamt 13 verschiedenen Sorten wurden 7 verschiedene Herbizide in unterschiedlichen Aufwandsmengen getestet. Generell gibt es nicht nur starke Unterschiede in der Verträglichkeit einzelner Herbizide zwischen den Gattungen, sondern auch sortenspezifische Unterschiede innerhalb einer Gattung.



Verschiedene Gattungen auf der Versuchsfläche vor der Behandlung mit 19 unterschiedlichen Herbizidvarianten.

Im Rahmen des Projektes TosBa 2 wurde der Verlauf des pH-Wertes in torfreduzierten und torffreien Substraten und dessen Auswirkungen auf das Wachstum und die Qualität von *Calluna* untersucht. Hier zeigte sich, dass eine Erhöhung des pH-Wertes zu einem deutlich uneinheitlichen Bestand führt. *Calluna* in 100 % Kokosmark zeigte ein gutes Wachstum trotz hoher pH-Werte.



Unterschiedlicher *Calluna*-Bestand bei hohem pH-Wert.

Die Frage, ob verschiedene Substrate einen Einfluss auf den *Phytophthora*-Krankheitsverlauf haben, wurde in einem Arbeitspaket des Projektes ToBaNa untersucht. Wie in den Versuchen der letzten Jahre bestätigte sich, dass der Einfluss der Sorte (anfällig - wenig anfällig) deutlich entscheidender ist als die Substratwahl. Dennoch zeigte reines Kokossubstrat die höchste Anzahl an gesunden Pflanzen.



Verschiedene Befallsgrade durch *Phytophthora cinnamoni* an der Sorte 'Zilly'.

Im Bereich der Beet- und Balkonpflanzensichtung wurden von der Körkommission etwa 630 Sorten sowohl im Gewächshaus als auch im Freiland auf Produktions- und Durchblüheigenschaften unter norddeutschen Bedingungen getestet und bewertet. Besonderes Highlights waren in diesem Jahr, neben einem umfangreichen Neuheitensortiment, zahlreiche sehr gut bewertete Strukturpflanzen.

Veranstaltungen 2025

Zum ersten Mal seit fünf Jahren fand am 11.02.2025 der Infotag-Azercakulturen wieder in Präsenz statt. Mehr als 100 Fachleute folgten der Einladung. Vorgestellt wurden Ergebnisse zur Eignung alternativer Töpfe für die Kultur von *Calluna*, Themen zu wichtigen Schaderregern wie *Phytophthora* und *Rhizoctonia*, Torfreduktion bei *Calluna* und eine Einordnung von Biostimulanzien und Co. und deren Wirkung auf das Wurzelsystem.

Am 3. Juli 2025 wurde der Beet- und Balkonpflanzennachmittag mit mehr ca. 70 Fachleuten an der LVG durchgeführt. Vorgestellt wurden Eindrücke neuer Sorten aus dem Beet- und Balkonpflanzensortiment, das Projekt „Insektenfreude - mit regionalen Wildpflanzen“, Medax Top als Hemmstoff, Vorteile von ChatGPT sowie Möglichkeiten der Bekämpfung von Blattläusen bei niedrigen Temperaturen. Zudem konnten die aktuellen Sortensichtungen begutachtet werden.

Im August 2025 wurde wieder der traditionelle Baumschultag durchgeführt. Mehr als 80 Personen nahmen die Möglichkeit wahr, sich vor Ort in der LVG über neueste Technik und über die aktuelle Versuchsarbeit zu informieren. Im Dezember 2025 wurde das 42. Zwischenahner Baumschul-Seminar als Präsenzveranstaltung und zusätzlich als Webseminar angeboten und war mit rund 120 Teilnehmenden ebenfalls ein voller Erfolg.

Mitglieder Versuchsbeirat Baumschule

Geschäftsführung: Dr. Gerlinde Michaelis

Vorsitzender: Gerard de Regt

Mitglieder: Carsten Brandt, Hinrich Bremer, Malte Heinrichsdorff, Heiko Neumann, Christoph Dirksen, Frank Einemann, Jan-Hinrich Heydorn, Dirk Krebs, Michael Sawatzki

Fachbeirat Azerca

Geschäftsführung: Dr. Gerlinde Michaelis

Vorsitzender: Ulrich Häger

Mitglieder: Andreas Hintze, Johannes Kindler, Hans-Hermann Klaas, Rainer Kohlepp, Adalbert Plate, Matthias Schiller, Matthias Schrage

Verschiedenes

Am Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca in Bad Zwischenahn sind weiterhin gartenbauliche Ansprechpartner aus den Bereichen:

- Fachbereich 5.4, Berufsbildung im Gartenbau, Überbetriebliche Ausbildung, Niedersächsische Gartenakademie
- sowie
- der Gartenbauberatungsring e.V. Oldenburg mit Herrn Jan Behrens zu finden.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG)
Hogen Kamp 51
26160 Bad Zwischenahn

Leiterin: Dr. Gerlinde Michaelis
Tel.: 04403 9796-50

www.lwk-niedersachsen.de

Kompetenzzentrum Baumschule

Ellerhoop



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenzzentrum Baumschule der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH) in Ellerhoop liegt im Herzen des Holsteiner Baumschulgebietes im Kreis Pinneberg. Die Arbeitsschwerpunkte liegen gebietstypisch bei Fragen der bodengebundenen Baumschulproduktion. Entsprechend den Vereinbarungen, die im Rahmen der Norddeutschen Kooperation im Versuchs- und Beratungswesen getroffen worden sind, liegen die Versuchsschwerpunkte im Einzelnen in den Bereichen:

- Laubabwerfende Gehölze
- Forstpflanzen, Landschafts- und Wildgehölze
- Rosen
- Obstgehölze
- Vermehrung
- Nachhaltige Baumschulwirtschaft

Personal und technische Ausstattung im Bereich Baumschule

Wissenschaftler:	1	Freiland:	3,2 ha
Versuchingenieure:	3	Containerfläche:	6.750 m ²
Gärtnermeister:	1,5	Foliengewächshäuser:	1.740 m ²
Gärtner:	3	Glasgewächshäuser:	1.500 m ²

Versuchsschwerpunkte 2025/2026

Im Jahr 2025 wurden im Kompetenzzentrum Baumschule in Ellerhoop insgesamt mehr als 60 Versuche durchgeführt, die entweder neu angelegt oder aus den Vorjahren fortgeführt wurden. Im Fokus standen dabei unter anderem die langjährigen Untersuchungen zum Thema „Baumsortimente im Klimawandel“. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Torfreduktion in Baumschulsubstraten, bei dem verschiedene Torfersatzstoffe getestet wurden (Projekt ToSBa). Zudem wurden die Aktivitäten zur Sichtung von Gehölzsortimenten im Rahmen des Arbeitskreises „Bundesgehölzsichtung“ sowie der EURO-Trial-Gruppe fortgesetzt. Ein besonders wichtiger Bereich der Versuchsaktivitäten war das Thema Nachhaltigkeit in der Baumschulproduktion. Im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Baumschulwirtschaft in Schleswig-Holstein (NaBaum)“, das durch das Land Schleswig-Holstein gefördert wird, wurden verschiedene Fragestellungen zu einer umweltfreundlicheren und ressourcenschonenderen Baumschulwirtschaft in Ellerhoop bearbeitet.



Das Logo des Projektes NaBaum, das die Versuchsarbeit in Ellerhoop zum Thema Nachhaltige Baumschulproduktion mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein seit April 2024 fördert

Sichtung des Gemeinen Fingerstrauchs (*Potentilla fruticosa*)



Testfeld am Standort GBZ in Ellerhoop

Zwischen Oktober 2021 und August 2025 wurde im von Ellerhoop aus koordinierten Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung ein Sortiment von 29 Sorten des Gemeinen Fingerstrauchs (*Potentilla fruticosa* L.) an insgesamt 10 Sichtsungsstandorten geprüft. Unter den weiß-, rosa-, orange- und gelbblühenden Sorten im Test wurden lediglich die sechs gelbblühenden Sorten 'Dakota Sunspot', 'Kobold', 'Goldfinger', 'Minjau 03' (= DOUBLE PUNCH GOLD), 'Sommerflor' und 'Bailmeringue' (= LEMON MERINGUE) als ausgezeichnet bewertet (= ***) und dürfen zukünftig das Gütezeichen „Premiumgehölz der Bundesgehölzsichtung“

tragen. Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die geprüften Sorten, deren Hauptblütenfarbe und wie sie die Sichtung im Mittel über alle 10 Prüfstandorte abgeschlossen haben.

Geprüfte Sorten geordnet nach Haupt-Blütenfarbgruppe und dem jeweils erzielten Ergebnis (in Klammern ist die erreichte durchschnittliche Punktzahl über 10 Prüfstandorte gemittelt aufgeführt). *** = ausgezeichnete Sorte = Premiumgehölz der Bundesgehölzsichtung; ** = sehr gute Sorte; * = gute Sorte; o = entbehrliche Sorte

Weiß		Gelb	
'Bailbrule' CRÈME BRÛLÉE	** (78,0)	'Dakota Sunspot'	*** (84,9)
'Abbotswood'	** (77,9)	'Kobold'	*** (83,6)
'Minjau06' CREAM'ISSIMA	** (73,1)	'Goldfinger'	*** (83,1)
'Minbrero04' DOUBLE PUNCH PASTE (rosaweiß)	* (70,1)	'Minjau 03' DOUBLE PUNCH GOLD	*** (82,8)
'Snowbird'	* (66,5)	'Sommerflor'	*** (80,2)
'Minbrero01' DOUBLE PUNCH CREAM	* (65,9)	'Bailmeringue' LEMON MERINGUE	*** (80,1)
'Hachbianca' BELLA BIANCA	o (61,9)	'Hendlin' BELLA LINDSEY	** (79,9)
		'Jefmarm' MARMALADE	** (79,5)
		'Minjaro01' DOUBLE PUNCH PEACH (rosagelb)	* (68,2)
Orange		Rosa	
'Uman' MANGO TANGO	* (71,1)	'Pink Beauty' LOVELY PINK	** (74,7)
'Hachdon' BELLA SOL	* (70,7)	'Pink Star'	** (73,7)
'Minjaro02' SOLAR'ISSIMA	* (69,6)	'Hachrosa' BELLA ROSA	* (66,4)
'Minora06' ORANG'ISSIMA	* (67,7)	'Lissdan' DANNY BOY	o (59,4)
'Minora07' DOUBLE PUNCH TANGO	* (65,3)	'Hachliss' BELISSIMA	o (52,6)
'Red Ace'	o (64,7)		
'Minroug01' RED'ISSIMA	o (60,0)		

Wurzelentwicklung von Winter-Linden aus der Containerkultur am Endstandort

Welchen Einfluss hat die Art des Containers bzw. generell die Kultur im Container auf das Wurzelwachstum von Winter-Linden am späteren Endstandort? Diese Versuchsfrage sollte im Rahmen eines im Jahr 2019 gestarteten Langzeitversuchs erneut beantwortet werden, nachdem zuvor ein Versuch an der LLG Quedlinburg zur gleichen Versuchsfrage für die meisten Containertypen zu einem negativen Ergebnis hinsichtlich der resultierenden Wurzelqualität geführt hatte. Wie die in der nächsten Tabelle gezeigten Fotos aus dem Versuch in Ellerhoop zeigen, in der jeweils repräsentative Wurzeln von Winter-Linden aus unterschiedlichen Containertypen nach vierjähriger Kultur am Endstandort abgebildet sind, war die Wurzelqualität, anders als im Versuch an der LLG und unabhängig vom jeweils betrachteten Containertyp, durchweg gut.

Ein Anschlussversuch mit gleicher Fragestellung ist mittlerweile angelegt und soll die hier beschriebenen positiven Ergebnisse nochmals bestätigen. Daneben soll in diesem Versuch zusätzlich untersucht werden, wie sich die Wurzeln von Winter-Linden entwickeln, wenn sie vor dem Pflanzen an den Endstandort nicht im Container, sondern im Freiland wuchsen.

Containervarianten, Beschreibung und resultierendes Wurzelbild von Winter-Linden nach vier Jahren Wachstum am Endstandort

	Pflanzkübel (40 Liter) Hermann Meyer KG www.meyer-shop.com	
	Ercole SP 42 (35 Liter) Nuova Pasquini & Bini S.p.A., Italien www.pasquiniibini.com	
	Root Pouch (39 Liter) Root Pouch, USA, Oregon www.rootpouch.com	
	Arbo Strong schwarz (37,5 Liter) Martex, Polen www.meyer-shop.com	
	Arbo Strong weiß (37,5 Liter) Martex, Polen www.meyer-shop.com	
	Air Pot (39 Liter) The Caledonian Tree Co. Ltd, Schottland www.air-pot.com	

	PlantinBag weiß (35 Liter) Bosse Gartenbaubedarf e.K. www.bosse-direkt.de	
	PlantinBag grün (35 Liter) Bosse Gartenbaubedarf e.K. www.bosse-direkt.de	

12. Holsteiner Versuchsnachmittag zusammen mit florum war sehr gut besucht

Der 12. Holsteiner Versuchsnachmittag fand 2025 in Kooperation mit der *florum* am 19.08. statt. Neben interessanten Vorträgen zum Einsatz von Drohnen, Lasern und recycelten Kunststoffen in Gartenbau und Baumschule, bildete eine Vorführung autonom arbeitender Maschinen und Geräte einen zweiten Schwerpunkt des informativen Nachmittags. Daneben fand auch die im selben Format stattfindende Firmenausstellung große Beachtung der über 150 Fachbesucher, die zumeist aus Baumschulen und assoziierten Fachdisziplinen des Gartenbaus stammten. In 2026 wird der 13. Holsteiner Versuchsnachmittag am 13.08. stattfinden, wieder in Kooperation mit der *florum* und wieder interessante Vorträge, Feldvorführungen sowie eine Firmenausstellung bieten. Den Termin gleich notieren!



Der Baumschulroboter der Firma Hari-Tech (vorne), der autonome Schlepper „AgBot“ (Mitte) sowie die intelligente Anbauspritze „Ara“ (hinten) fanden großes Interesse

Mitglieder des Versuchsbeirates

Geschäftsführung: Jan-Peter Beese

Mitglieder: Werner Boltzen (SH), Carsten Brandt (SH), Jan-Hinrich Heydorn (SH), Ole Kleinwort (SH), Malte Lüdemann (SH), Kai-Wilhelm Thies (SH), Henning Vogt (SH), Dr. Alexander Schütt (HH), Jan-Hinrich Lüdemann (NI), Heiko Neumann (NI), Michael Sawatzki (MV), Christoph Dirksen (NRW).

Kontakt

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Abteilung Gartenbau
Thiensen 16
25373 Ellerhoop

Leiter: Jan-Peter Beese

Tel.: 04120 7068-110
Fax: 04120 7068-101
www.lksh.de

Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau

Gülzow



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau ist am Gartenbaukompetenzzentrum (GKZ) der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern angesiedelt. Im engen Austausch mit Praxis und Beratung werden am Standort Gülzow Feldversuche und Forschungsprojekte zu Herausforderungen im Erwerbsgemüsebau durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen durch Veröffentlichungen und Veranstaltungen, wie Feldtage, direkt an die Branche zurück und bilden gleichzeitig die Grundlage für die Beratung politischer Entscheidungsträger. Während die speziellen Aspekte der konventionell-integrierten und der ökologischen Produktion gleichermaßen Berücksichtigung finden, hat ein bedeutender Teil der Versuchsaktivitäten Relevanz für beide Wirtschaftsweisen.

Personal und technische Ausstattung

Im Berichtszeitraum waren am GKZ insgesamt acht festangestellte Mitarbeiter (7,5 Vollzeitäquivalente) mit der Bearbeitung und versuchstechnischen Umsetzung gemüsebaulicher Fragestellungen betraut. Während der Anbausaison wurde das GKZ durch zwei Saisonkräfte unterstützt. Durch das MuD-Vorhaben „HumusFürGemüse“ und das FuE-Projekt „ToSuGa“ konnten diese Personalkapazitäten in 2025 um zwei befristete Projektstelle erweitert werden.

Dem GKZ steht eine gemüsebauliche Versuchsfläche von neun Hektar zur Verfügung. Die jährlich für Freilandversuche genutzte Nettofläche beträgt bei einer gegenwärtig dreigliedrigen Fruchtfolge etwa zwei Hektar. Ein Breitregnerwagen (Scherenausleger) ermöglicht die gleichmäßige Bewässerung sämtlicher Versuchsflächen. Für spezielle Bewässerungsversuche, welche eine kleinräumige Wasserausbringung voraussetzen, stand bis 2021 ein Parzellengießwagen zur Verfügung, welcher mittelfristig ersetzt werden soll. Zur Ausstattung der Versuchsbasis gehören neben der gemüsebaulich relevanten Feld- und Anbautechnik, Kühlzellen sowie Klima- und Trockenschränke.

Eigenschaften des Versuchsstandortes

Versuchsfläche:	9 ha
Bodenart:	IS-sL, Ackerzahl: 45-55
Jahresmitteltemperatur:	9,1 °C (1988-2017)
mittlerer Jahresniederschlag:	557 mm (1988-2017)
Höhe über NN:	10 m
Gewächshausfläche:	300 m ²

Ein Teil der Versuchsfläche wird langjährig gemäß EU-Ökorichtlinie bewirtschaftet und ist entsprechend zertifiziert.

Versuchsschwerpunkte 2025/26

Im Folgenden werden exemplarisch zwei zentrale Schwerpunkte des Versuchsjahres 2025 vorgestellt. Darüber hinaus wurden weitere Versuche zu vielfältigen Fragestellungen durchgeführt, unter anderem zur Sortenwahl bei Bio-Säzwiebeln und Knollensellerie, zur Frosttoleranz von Winterporreesorten, zur N-Nachlieferung aus Transfermulch, zu Untersaaten bei Rhabarber sowie zur Anbauwürdigkeit von Winterblumenkohl.

Biostimulanzien im Freilandgemüsebau

Am GKZ wird seit 2022 der Einsatz von Biostimulanzien unterschiedlicher Ausgangsstoffgruppen in Freilandversuchen mit den Kulturarten Weißkohl, Bleichsellerie, Eis- und Buttersalat sowie an Speisezwiebeln untersucht. Ziel war es, unter praxisnahen Freilandbedingungen den Einfluss relevanter Stressoren wie Stickstoffmangel, Verpflanzungsschock, Hitze und Trockenheit mögliche Effekte auf Ertragsbildung, physiologische Schäden, Qualität und Bestandeshomogenität zu erfassen. Im Zuge der novellierten Düngeverordnung standen dabei zunächst insbesondere Biostimulanzien mit diazotrophen Bakterien im Fokus. Entsprechende Produkte wurden bereits 2022 und 2023 geprüft, wobei zu keinem Zeitpunkt Effekte auf die Stickstoffaufnahme von Weißkohl abgesichert werden konnten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der möglichen Reduktion des Verpflanzungsschocks bei *Lactuca*-Salaten, insbesondere bei Traypflanzen mit geringem Zellvolumen im Vergleich zum verbreiteten Erdsprestopf. Dabei wurden systematisch Produkte aus den funktionellen Ausgangsstoffgruppen Algenextrakte, Bakterien, Pilze und Leonardit ausgewählt. Im ersten Versuchsjahr zeigten ein Bakterienpräparat und ein Leonarditprodukt einmalig positive Effekte in der Anwuchsphase, die im darauffolgenden, feuchteren Jahr jedoch nicht reproduziert werden konnten. Zudem hatten Unterschiede in der Etablierungsphase keinen absicherbaren Einfluss auf den späteren Ertrag. Die im Jahr 2025 geprüften mykorrhiza- und trichodermabasierten Produkte zeigten weder in der Etablierungsphase noch zur Ernte einen nachweisbaren Einfluss auf die Biomasseakkumulation, führten jedoch zu einer leicht erhöhten Bestandeshomogenität.



Zentrale Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit von Biostimulanzien im Feld.

Insgesamt ergibt sich aus den bisherigen Ergebnissen ein heterogenes Bild: Einzelne Produkte zeigten unter spezifischen Bedingungen Effekte auf Entwicklung oder Qualität, diese waren jedoch häufig nicht stabil wiederholbar und wirkten sich nicht auf den Ertrag aus. Trotz wachsender Datenbasis lässt sich daher auch unter Einbeziehung externer Ergebnisse bislang keine belastbare Grundlage für regionale Beratungsempfehlungen zum Einsatz von Biostimulanzien im Freilandgemüsebau ableiten.

Torfreduktion im Gemüsebau: Verbundvorhabens 'ToSuGa' gestartet

Im zweijährigen Verbundprojekt „ToSuGa - Torfreduktion mit sicheren Substraten für den professionellen Gartenbau“ werden 2025 und 2026 torfreduzierte Kultursubstrate und Anbausysteme untersucht und bewertet. Das Projektkonsortium, bestehend aus sechs Forschungseinrichtungen, analysiert die Eigenschaften und Wechselwirkungen verschiedener Torfersatzstoffe und erprobt angepasste Anzucht- und Produktionsverfahren. Die Projektergebnisse sollen in einer Web-Anwendung für die Praxis bereitgestellt werden. Das GKZ beschäftigt sich in diesem Rahmen mit der Produktion von Gemüsejungpflanzen sowie der anschließenden Ertragsbildung im Feld.

Für die Jungpflanzenanzucht von Salatkulturen werden in Deutschland üblicherweise Erdpresstöcke genutzt, bei denen der Torfanteil aufgrund seiner strukturgebenden Eigenschaft derzeit lediglich bis zu einem gewissen Teil ersetzt werden kann. Um höhere Einsparungen beim Torfeinsatz zu erzielen, wurde die Anzucht in Multitopfplatten, sogenannten Trays, untersucht. Da die Zellen der Trays (300 Zellen) deutlich kleiner sind und lockerer befüllt werden, ist der Torfverbrauch pro Jungpflanze bereits um etwa zwei Drittel geringer - bei unveränderter Substratkomposition. Allerdings konnte bereits im Vorgängerprojekt gezeigt werden, dass Traypflanzen eine abweichende Pflanzenentwicklung und Ertragsbildung im Feld zeigen, die sich nicht nur durch das veränderte Ballenvolumen erklären lassen. Vorversuche in Rhizotronen legten zudem nahe, dass sich die Wurzelmorphologie zwischen den Anzuchtssystemen unterscheidet. In der Folge bildet die Untersuchung der Wurzelentwicklung unter Feldbedingungen einen zentralen Arbeitsschwerpunkt am GKZ.



Bodenprofil mit Mini-Rhizotronröhre im Eissalatbestand und exemplarischem Bildausschnitt des Wurzelscanners.

Um pflanzenbaulich relevante Effekte der verschiedenen Anzuchtssysteme auf das Wurzelsystem zu bewerten, lag 2025 der Fokus auf der Methodenetablierung zur In-situ-Quantifizierung der Wurzelentwicklung. Mithilfe eines Minirhizotron-Systems konnte die Wurzelentwicklung bis in eine Bodentiefe von 38 cm über den gesamten Kulturverlauf unter praxisnahen Bedingungen nicht-destruktiv beobachtet werden. Die Anzuchtssysteme Tray und Erdpresstopf wurden bei Eissalat vergleichend beobachtet und in einem weiteren Experiment um die Salattypen Mini-Romana und Buttersalat erweitert. Die Ergebnisse sollen das Verständnis der Effekte der Anzuchtssysteme im Feld verbessern und die Grundlage für angepasste Bewässerungs- und Düngestrategien bei der Nutzung von Trays liefern.

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Dr. Kai-Uwe Katroschan

Mitglieder: Felix Besand (MV), Dirk Beckedorf (HH), Karl-Albert Brandt (SH), Bernd Dittmer (SH), Hans-Jörg Elvers (MV), Sabine Kabath (MV), Matthias Wuttke (MV), Eike Harneit (NI), Wolfgang Mählmann (NI), Dr. Rolf Hornig (MV), Dierk Reymers (HH), Jakob Jan Tuinier Hofman (MV); Landessprecher: Birge Jarrens (SH), Markus Freier (HH), Dr. Hendrik Führs (NI)

Verschiedenes

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien (Auswahl)

- Bundesarbeitskreis Koordinierung Versuche Gemüsebau
- Widerspruchsausschuss Gemüse (Bundessortenamt)
- BMLEH Zukunftstrategie Gartenbau
- EUVRIN Working Group Fertilisation and Irrigation

Kooperation mit anderen Institutionen und Forschungseinrichtungen (Auswahl)

- LMS Agrarberatung GmbH
- Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Pflanzenschutzdienst
- Hochschule Neubrandenburg
- Fraunhofer Competence Center Smart Farming Rostock
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Geschäftsbereich Gartenbau
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Beratung Gemüsebau
- Landwirtschaftskammer Hamburg, Gartenbauberatung
- Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.

Kontakt

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Gartenbaukompetenzzentrum
Dorfplatz 1 / OT Gülzow
18276 Gülzow-Prüzen

Leiter: Dr. Kai-Uwe Katroschan

Tel.: 0385 588-60500

Fax: 0385 588-60011

www.lfamv.de

Kompetenzzentrum Pflanzenschutz

Hamburg



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft liegt am Rande der Vier- und Marschlande, dem Anbaugebiet Hamburgs für Zierpflanzen- und Gemüsekulturen. Hier haben die Landwirtschaftskammer Hamburg und der Pflanzenschutzdienst Hamburg, der die Aufgabe des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz übernimmt, ihren Sitz.

Personal und technische Ausstattung

Beim Pflanzenschutzdienst Hamburg sind insgesamt 15 Personen beschäftigt, darunter ein Projektbearbeiter.

- Geschützter Anbau: 8 Abteilungen je 24 m² und 8 Abteilungen je 75 m² unter Glas ca. 300 m² unter Folie
- Freilandversuchsfläche: 2 ha
- 4 Labore für mykologische, bakteriologische, virologische, entomologische und nematologische Untersuchungen

Veranstaltungen 2025

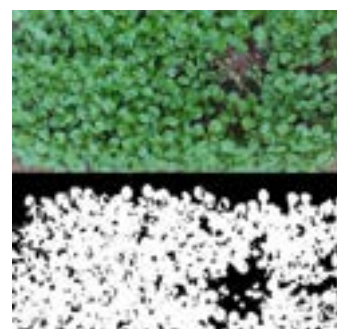
Am 25. November 2025 wurde der Workshop „Baumgesundheit in der Metropole Hamburg“ im Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft durchgeführt. Die Veranstaltung bot eine Plattform zum Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zu aktuellen Herausforderungen der Baumgesundheit in Städten, mit Themen wie Viruserkrankungen an Stadtbäumen, Akutem Eichensterben sowie Fragen der Nährstoffversorgung und des Wassermanagements im urbanen Raum.

Versuchsschwerpunkte 2025

Pflanzenschutz im Gemüsebau

Während der Anbausaison 2025 führte der Pflanzenschutzdienst in Kooperation mit der Unterarbeitsgruppe Lückenindikation im Gemüsebau erneut umfangreiche Wirkungs- und Rückstandsversuche in Blatt- und Fruchtgemüse sowohl im Freiland als auch unter Glas durch. Ein Schwerpunkt lag auf der Bekämpfung der Tomatenrostmilbe unter biologischen Anbaubedingungen. In Zusammenarbeit mit dem Julius-Kühn-Institut wurde im Rahmen des Projektes Kretschab (Kontrolle der Rostmilbe in Tomaten unter biologischen Anbaubedingungen) ein praxisnaher Versuch zur Anwendung von Ölbarrieren in Tomaten durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Versuche zur Reduktion des Befallsdrucks von *Sclerotinia* in Lollo-Salat mittels Biologicals angelegt. Ergänzend wurde das Potenzial dieser Präparate zur Kontrolle von Auflaufkrankheiten im Feldsalat untersucht.



Darstellung einer Ölbarriere zur Reduktion des Befalls durch die Tomatenrostmilbe an Tomaten (links), Befall von Lollo-Salat durch *Sclerotinia* spp. (Mitte) sowie Befall einer Feldsalat-Variante durch *Pythium* spp. (rechts).

Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau

Die in 2023 aufgenommenen Versuchstätigkeiten zur Bekämpfung von pilzlichen Blattkrankheiten wurden fortgeführt. Als Schwerpunkt der Versuchstätigkeit im Zierpflanzenbau wurde die Bekämpfung von Echten Mehltaupilzen an Rosen, sowie *Viola cornuta* und Rost an *Bellis perennis* gesetzt.

Im Versuchsjahr 2025 konnten gute Bedingungen für die Infektion von Echten Mehltaupilzen und Rost in den Parzellen festgestellt werden. Diverse Prüfmittel wurden im Rahmen von orientierenden Mittelprüfungen auf ihre Eignung im Zierpflanzenbau (v.a. Verträglichkeit) sowie ihre biologische Wirksamkeit gegen die Pathogene getestet. In der Bekämpfung von Rost an *Bellis perennis* wurde der Fokus auf biologische Pflanzenschutzmittel gelegt.

Erstmalig wurden Exaktversuche mit Trauermücken ins Auge gefasst. Hierfür ist aktuell eine Methodik zu Gewächshausversuchen, sowie unter kontrollierten Bedingungen im Klimaschrank in HH etabliert. Um die Exaktversuche zeitgenau durchführen zu können, wurde eine Trauermücken-zucht angelegt. Eine stabile Versuchsmethodik konnte erarbeitet werden. Weitere Versuche werden ins Auge gefasst.

Die Ringversuche der AG Schaderreger an Zierpflanzen handelten 2025 von der Bekämpfung von *Phytophthora* sp. Die Teilnahme an den Ringversuchen wurde fortgesetzt.



Versuch zur Bekämpfung Echter Mehltau an *Viola cornuta* (links: behandelt; rechts: unbehandelt) und Trauermückenlarven in Trauermücken-zucht

Projektarbeit: Methodikprojekt zur Erarbeitung zuverlässiger Standards zur Infektion von Zierpflanzen und Gemüse mit pilzlichen Pathogenen

In dem seit August 2023 laufenden Projekt werden eine Vielzahl unterschiedlicher Pflanze-Pathogen-Systeme getestet und geeignete Lagerungsmethoden zur Erhaltung der Infektiosität der Pathogene erprobt. Das Ziel des Projektes ist die Etablierung von standardisierten Methoden, die zu einem homogenen und reproduzierbaren Infektionserfolg führen, damit zukünftige Versuche im Pflanzenschutz erfolgreich durchgeführt werden können und die Versuche neben einer besseren Vergleichbarkeit auch zu einer erhöhten Aussagekraft der Ergebnisse führen.

Aktuell wurde eine Methode zur Infektion von *Phytophthora*-Arten mit Hilfe der Zoosporen erarbeitet und unterschiedliche Parameter zur Herstellung der Zoosporensuspension wurden optimiert. Für die Infektion von *Bellis* mit *Puccinia* sp. wurden unterschiedliche Langzeitlagerungsmethoden und Sporenkonzentrationen getestet. Im nächsten Schritt soll die Infektion durch Zugabe von Polysorbat weiter verbessert werden. An Salat wurden weitere Versuche mit *Sclerotinia sclerotiorum* zur besseren Quantifizierung des Pathogens durchgeführt. So wurden beispielsweise zerkleinerte Sklerotien oder Sklerotien-Pulver für die Infektion verwendet. Weiterhin wurde die Infektion von *Phoma* an Feldsalat getestet und Versuche zur Infektion von *Fusarium oxysporum* über die Blüten von Schmorgurken durchgeführt.

Diagnoselabor

Im Diagnoselabor des Pflanzenschutzdienstes werden vorrangig Einfuhren von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen zur Verhinderung ungewollter Einschleppung von geregelten Schadorganismen untersucht. Die Probeneingänge aus dem Warenverkehr im Hamburger Hafen nahmen gegenüber 2024 deutlich zu. Der Schwerpunkt der pflanzengesundheitlichen Kontrollen bei Einfuhren von Pflanzen- und Pflanzenerzeugnissen lag auf Speisekartoffeln (Herkunft Nordafrika), vor allem in Amtshilfe über Bremerhaven, Ingwer aus Ostasien, und Saatgut aus China und Indien.

Im Herbst 2025 (September und Oktober) führte die nationale Akkreditierungsstelle DAkkS eine umfangreiche Wiederholungsbegutachtung des bestehenden QM-Systems nach DIN EN 17025 durch. Dabei wurde die erfolgreiche Aufrechterhaltung der Akkreditierung des Diagnoselabors von neuem bestätigt und beurkundet.

Das Diagnoselabor nahm im letzten Jahr wiederum mit Erfolg an Laborvergleichsuntersuchungen teil (u.a. zur Identifizierung der bakteriellen Erreger von Schleimfäule und Ringfäule an Kartoffeln) und konnte so die Qualität bei Anwendung der eingesetzten Diagnoseverfahren belegen.

Durch eine wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Diagnose wurden die regionalen Produktionsbetriebe aus den Bereichen Gemüsebau, Zierpflanzenbau und Obstbau bei der zeitnahen Identifikation von Krankheitsursachen unterstützt. Die Untersuchungen zu Baumkrankheiten im Hamburger Stadtgrün gewannen im letzten Jahr weiter an Bedeutung (z.B. bei der Überwachung von Stadtbäumen wie z.B. Ulmen, die auf den Erreger der Ulmenwelke getestet wurden). Zum Auftreten des seit kurzem häufiger beobachteten akuten Eichensterbens (Acute Oak Decline, AOD) sollen in Kooperation mit der Umweltbehörde (BUKEA) durch engmaschige Beprobungen von Eichenbeständen Erkenntnisse über den Stand der Ausbreitung der verantwortlichen bakteriellen Schaderreger gesammelt werden.

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Mathias Breuhahn

Mitglieder: Dr. Thomas Brand, Dr. Annika Fernandez-Lahore, Dr. Florian Wulf, Elisabeth Götte, Rainer Wilke, Johanna Hinrichs, Andre Harden, Felix Besand, Birge K. Jarrens, Tobias Plagemann, Frank Silze, Frank Stender, Claudia Wendt, Jens Wöbb, Dr. Annette Kusterer

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien

- Bund-Länder-Arbeitsgruppe Lückenindikationen, Unterarbeitsgruppen Gemüsebau, Heil- und Gewürzpflanzen, Zierpflanzen und Gehölze
- Arbeitskreis Pflanzenschutz im Gemüsebau
- Arbeitskreis Ökologischer Gemüsebau
- Arbeitsgruppe Schaderreger im Zierpflanzenbau
- DPG Arbeitskreis Gemüse und Zierpflanzen
- Arbeitskreis PIAF-PSM
- Arbeitskreis Diagnose
- Arbeitskreis Bakterielle Quarantänekrankheiten an Kartoffeln und anderen Kulturen
- Arbeitskreis Qualitätsmanagement in der pflanzengesundheitlichen Diagnostik

Kontakt

Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Innovation
Pflanzenschutzdienst Hamburg
Brennerhof 123
22113 Hamburg

Leitung: Dr. Annika Fernandez Lahore

Tel.: 040 42841-5300

www.hamburg.de/pflanzenschutz/erwerbsgartenbau

Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft Hamburg

Zusammen mit den Berufsverbänden bilden Pflanzenschutzdienst und Landwirtschaftskammer das Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft Hamburg.

Die Landwirtschaftskammer Hamburg bietet folgende Dienstleistungen an:

- Gartenbauberatung (für die Sparten Zierpflanzen- und Gemüsebau)
- Wasserschutzgebietsberatung
- Landwirtschaftliche Beratung
- Sozioökonomische Beratung
- Ausbildungsabteilung

Die Informations- und Fortbildungsveranstaltungen werden ergänzend noch konsequenter hierauf abgestimmt.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Hamburg
im Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft
Gartenbauberatung
Brennerhof 123
22113 Hamburg

Geschäftsführerin: Nadine Eckhoff

Tel.: 040 781291-20

Fax: 040 781291-39

www.lwk-hamburg.de

Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau

Quedlinburg



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Der Standort Quedlinburg wurde 1937 durch das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft für die Studiengesellschaft für Technik im Gartenbau e. V. als Versuchs- und Forschungsinstitut gegründet und kann somit auf eine bald 90-jährige Arbeit im Gartenbau zurückblicken. Von 1945 bis 1990 war die Einrichtung in der ehemaligen DDR die zentrale Ausbildungsstätte für alle Fachrichtungen des Gartenbaus.

1992 wurde durch das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt der Standort auch weiterhin als Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Technik Quedlinburg-Ditfurt bestimmt. Von 2001 bis 2017 war die Einrichtung als Zentrum für Gartenbau und Technik Teil der Abteilung 4 der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG). Im Jahr 2018 wurde das Zentrum für Gartenbau und Technik als Dezernat Gartenbau in die Abteilung 2 der LLG (Zentrum für Acker- und Pflanzenbau) integriert. Das Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau wurde damit ein Fachbereich des Dezernats Gartenbau der LLG.

Seit dem Beitritt von Sachsen-Anhalt zur Norddeutschen Kooperation im gärtnerischen Versuchs- und Beratungswesen im Jahr 2007 wurde das Kompetenzzentrum zu einem wichtigen Versuchsstandort für den Garten- und Landschaftsbau im Kooperationsgebiet.

Personal

Im Dezernat Gartenbau der LLG sind ganzjährig 14 festangestellte Arbeitskräfte und eine Arbeitskraft in Abordnung sowie 3 bis 4 Saisonmitarbeiter und Saisonmitarbeiterinnen beschäftigt, darunter ein Versuchstechniker und zwei festangestellte Mitarbeiter für das Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau Quedlinburg.

Das Sachgebiet „Gebietseigene Gehölze“ wird seit 2019 durch einen Sachbearbeiter besetzt.

Standortbedingungen und technische Ausstattung

Die Versuchsflächen liegen ca. 5 Kilometer nordöstlich der Stadt Quedlinburg im mitteldeutschen Trockengebiet und können mit folgenden Daten beschrieben werden:

- | | |
|---|----------|
| ▪ Versuchsflächen: | 7 ha |
| ▪ Höhe über NN: | 126 m |
| ▪ Böden sehr differenziert, Bodenarten: | sL - LÖ |
| ▪ Bodenzahlen von: | 32 - 92 |
| ▪ Jahresmitteltemperatur 2025: | 10,2 °C |
| ▪ Mittlerer Jahresniederschlag 2025: | 383,8 mm |

Ausstattung:

- Untersuchungsräume für Holzbiologie
- GaLaBau-Technik (Maschinen und Geräte)

Versuchsschwerpunkte 2025/2026

Gehölze im urbanen Raum

Im Rahmen dieses Jahresberichts wird auf 30 Jahre intensive Versuchsarbeit im Bereich der Straßenbäume zurückgeblickt.

Bereits seit 1937 werden am Standort kontinuierlich landwirtschaftliche sowie gartenbauliche Feldversuche durchgeführt. Diese Tradition hat sich bis heute kaum verändert. Seit 1995

hat sich der Fokus der gartenbaulichen Versuchstätigkeit auf Stadt-, Straßen- und Allee-bäume erweitert. Es wurden diverse Baumpflegeversuche und Gehölzsichtungen durchgeführt, um wertvolle Erkenntnisse für eine nachhaltige Baumpflege im urbanen Raum zu liefern.

Neben der Untersuchung von Stammschutzmaterialien hinsichtlich ihrer Eignung zum Schutz vor thermischen Schäden wurden verschiedene Stammanstriche und -farben getestet. Weiterhin wurden Unterflur-Baumverankerungssysteme in Bezug auf ihre Funktionsfähigkeit und der Baumschonung sowie Auswirkungen auf die Wurzelentwicklung von *Tilia cordata* nach Containeranzucht untersucht. Seit 2019 werden die Auswirkungen einer zu tiefen Pflanzung der fachgerechten Pflanzung gegenübergestellt.

Ab 2016 wurden Tropfbewässerungssäcke und Gießränder auf ihre Funktion, Materialbeschaffenheit und ihren Einfluss auf die Bodenfeuchte untersucht. Ein weiterer neuer Versuch befasst sich mit der Wasserdurchlässigkeit von wassergebundenen und wasserdurchlässigen Baumscheibenbelägen.

Aufgrund fortschreitender Praxisentwicklung werden die Versuche kontinuierlich erweitert.

Seit 2023 zeigt der Versuch zu neuen Stammanstrichen die positive Wirkung weißer Anstriche wie ARBO FLEX und SUNREFLEX deutlich. Der Brisiacum-Kräuter-Baumanstrich zeigte seine positive Wirkung erst nach halbjährlicher Erneuerung, weshalb er sich weniger für Straßenbäume eignet aber verstärkt im Kleingartenbereich Anwendung finden könnte.



Test neuer Stammanstriche: v.l. - Kontroll-Variante, ARBO FLEX, Brisiacum-Kräuter-Baumanstrich, SUNREFLEX

Der wertvollste Schatz des Standorts ist die seit 1995 bestehende Alleebaumanlage auf einer Fläche von 7 Hektar, die 2013 durch die Erweiterung um nicht heimische Baumarten und -sorten im Rahmen „Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft“ ergänzt wurde. Dadurch wird eine langfristige Beurteilung der Baumarten und -sorten unter Standortbedingungen ermöglicht.



Vitex 'Helen Froehlich' und *Vitex agnus-castus* 'latifolia alba' - zwei von 13 neuen Sorten der Vitexsichtung

Die Ziergehölzsichtungen wurden um das Gehölzsortiment *Vitex* mit 13 Sorten zu je 3 Pflanzen erweitert, welche nun für drei bis fünf Jahre auf ihre Werteigenschaften innerhalb der Verwendungsgruppe gesichtet werden. Die Ergebnisse der Sichtungen werden durch die Federführenden, dem Bundessortenamt Hannover (BSA) und dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V., zusammengefasst und auf der Homepage der Gehölzsichtung veröffentlicht.

Die fortlaufenden Versuchsarbeiten werden im Rahmen von Fachveranstaltungen, Seminaren, Fachführungen und Publikationen vorgestellt.

Besonders der jährlich wiederkehrende Dittfurter Straßenbaumtag vermittelt Einrichtungen und Firmen im grünen Bereich aber auch anderen Interessenten aus Sachsen-Anhalt und benachbarter Bundesländer reichlich Fachinformationen und Entscheidungshilfen für eine nachhaltige Baumverwendung und -pflege.

Gebietseigene Gehölze

Im Berichtsjahr 2025 setzte die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) ihre Arbeiten zur Erfassung, Sicherung und Nutzung gebietseigener Gehölze fort. Als „gebietseigen“ werden heimische Gehölze (Bäume und Sträucher) bezeichnet, die sich über lange Zeiträume und mehrere Generationen hinweg an die naturräumlichen Bedingungen eines bestimmten Gebietes angepasst haben. Seit März 2020 ist bei Pflanzmaßnahmen in der freien Natur die Verwendung von Gehölzen gebietseigenen Ursprungs verpflichtend. Ziel dieser Regelung ist es, Florenverfälschungen zu vermeiden und die natürlichen genetischen Strukturen der heimischen Pflanzenbestände langfristig zu erhalten.

Im Rahmen der landesweiten Arbeiten zur Identifizierung geeigneter Saatgutquellen wurden bislang insgesamt 660 potenzielle Gehölzvorkommen erfasst und hinsichtlich ihrer Eignung überprüft. Bis Ende 2025 konnten daraus 255 Erntebestände für derzeit 26 Gehölzarten bestätigt werden. Die anerkannten Bestände sind auf der Internetseite der LLG veröffentlicht. Produzenten gebietseigener Gehölze können bei konkreten Erntevorhaben über die LLG detaillierte Informationen zu Flächeneigentümern, Flurstücken, Koordinaten, Kartenmaterial sowie zu Bestandsmerkmalen und Zuwegungen erhalten.

Im Jahr 2025 wurden in den ausgewiesenen Beständen umfangreiche Saatguternten durchgeführt. Insgesamt konnten mehr als 3,2 Tonnen Rohsaatgut gewonnen werden. Unter Berücksichtigung durchschnittlicher Keimraten und Saatgutausbeuten wird davon ausgegangen, dass daraus etwa 2,5 Millionen Jungpflanzen erzeugt werden können.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag auf der Vorbereitung einer Samenplantage für den Speierling (*Sorbus domestica*) in Sachsen-Anhalt. Ziel des Projektes ist die langfristige Bereitstellung von hochwertigem, herkunftsgesichertem Saatgut dieser selten gewordenen Baumart sowie die Sicherung ihrer genetischen Vielfalt. Der Speierling kommt in Deutschland und insbesondere in Sachsen-Anhalt nur noch vereinzelt vor, die Art wird jedoch aufgrund ihrer vergleichsweise hohen Trockenheitstoleranz zunehmend auch im Hinblick auf zukünftige waldbauliche Anforderungen betrachtet.



Reiserernte des Speierlings mit Unterstützung von Seilkletterern

In Zusammenarbeit mit dem Landeszentrum Wald wurden natürliche Vorkommen des Speierlings im Land erfasst und bewertet. Dabei konnten zwei regionale Verbreitungsschwerpunkte identifiziert werden: im nördlichen Harzvorland beziehungsweise Südharz sowie im Raum Freyburg im Süden Sachsen-Anhalts. Zur genetischen Sicherung dieser Bestände wurden Edelreiser von ausgewählten Mutterbäumen gewonnen. Die Entnahme der Triebspitzen aus den äußeren Kronenbereichen erfolgte mit Unterstützung professioneller Seilkletterer. Innerhalb von acht Tagen wurden im Winter 2025/2026 mehr als 1.200 Edelreiser von insgesamt 55 Mutterbäumen geerntet.

Im weiteren Projektverlauf erfolgt die Veredelung der Edelreiser auf artgleiche Unterlagen. Aus den erfolgreich veredelten Pflanzen sollen in den kommenden Jahren Jungpflanzen hervorgehen, die als Grundlage für die Anlage der geplanten Samenplantage dienen. Das Ziel ist

der Aufbau einer nachhaltigen Saatgutquelle für den Speierling und damit ein weiterer Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt heimischer Gehölze in Sachsen-Anhalt.

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Thomas Amtage

Geschäftsführung: Diana Ganzert

Mitglieder: Dr. Dietmar Bilz, Fenja Brandes, Patrick Büch, Christoph Dirksen, Katharina Dujesiefken, Frank Christoph Hagen, Dr. Nele Herkt, Prof. Dr. Ellen Kausch, Prof. Dr. Wolfram Kircher, Dr. Annette Kusterer, Stefan Matz, Peter Möller, Dr. Thomas Karl Schlegel, Dr. Axel Schneidewind, Michael Stein, Dr. Markus Streckenbach, Jens Traunsberger, Christin Ulbricht, Esther Urmersbach, Tassilo Valtink, Dr. Katharina Weltecke

Verschiedenes

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien

- Bundeskoordinierung „Versuche in der Landespflege“ Neu: Versuchskoordinierung Landschaftsentwicklung Landschaftsbau
- Bundesarbeitskreis Gehölzsichtung

Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen

- Lehr- und Versuchsanstalten für Gartenbau der Bundesländer
- Julius-Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Quedlinburg
- Bundessortenamt Hannover
- Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie, Landespflege Bernburg

Kontakt

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG)
Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg

Leiterin: Diana Ganzert

Tel.: 03946 970-424
Fax: 03946 970-499
<https://llg.sachsen-anhalt.de>

Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau

Straelen/Köln-Auweiler



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Gartenbauliche Versuche im Gemüse- und Zierpflanzenbau werden in Nordrhein - Westfalen am Versuchszentrum Gartenbau (VZG) Straelen/Köln-Auweiler der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen an den Standorten Straelen und Köln - Auweiler durchgeführt. In Straelen sind dies Versuche zu Gemüse und Zierpflanzen (Topf- u. Schnittblumen) unter Glas sowie im Freilandzierpflanzenbau zu Moorbeetpflanzen, Stauden und Hortensien; am Standort Köln-Auweiler wird Versuchsarbeit im ökologischen Gartenbau, im Beerenobstbau und zur Baumschule geleistet. Gegründet wurde das Versuchszentrum bereits 1918 und machte sich in Gärtnerkreisen deutschlandweit als „Rheinische Lehr- und Versuchsanstalt“, „Lehr- und Versuchsanstalt für Gemüse- und Zierpflanzenbau“ und bis 2012 als „Gartenbauzentrum Straelen“ einen Namen.

Personal

Der Dienststellenleiter des VZG Straelen/Auweiler, Andrew Gallik, ist für den Gesamtbereich „Gartenbauliche Versuchsarbeit der Landwirtschaftskammer Nordrhein - Westfalen“ zuständig. Verantwortlich für die Straelener Versuche im Arbeitsbereich Gemüsebau ist Dr. Matthias Schlüpen. Die kultur- und versuchstechnische Durchführung unterstand Gärtnermeister Laurenz Janßen, zusammen mit zwei Gärtnern. Im Bereich Zierpflanzenbau ist Gärtnermeister Lars Horn verantwortlich für die Durchführung der Versuche, gemeinsam mit zweieinhalb Gärtnern. Die Verantwortlichkeit hat hier der Versuchsleiter Peter Tiede-Arlt. Clemens Timong arbeitet als Betriebshandwerker für die gesamte Versuchsanstalt. Durch den regelmäßigen Austausch des Versuchsteams mit dem Beratungsteam der Landwirtschaftskammer in technischen und kulturtechnischen Fragen ergeben sich Synergieeffekte. Davon profitieren sowohl die Versuchsarbeit als auch die Beratung und letztlich die gärtnerische Praxis in erheblichem Maß.

Gewächshausfläche

Insgesamt werden im VZG Straelen auf 8.414 m² Gewächshausfläche (brutto) Versuche in 30 Abteilungen durchgeführt. Davon entfallen auf den Unterglasgemüsebau 4.544 m² (brutto inkl. Verbinderanteil) in 14 einzelnen Abteilungen. Die gemüsebauliche Anbau- und Versuchsfläche beträgt 2.990 m² (netto) und ist damit im Durchschnitt je Gewächshausabteilung 214 m² groß. Acht Abteilungen (je 115 und 230 m²) befinden sich im 1996 gebauten Venloblock-Gewächshaus mit einer Stehwandhöhe von 4,50 m. Sechs weitere Gewächshäuser in Einzelbauweise mit durchgängiger Seiten- und Firstlüftung stammen aus dem Jahr 1970 und haben eine Größe zwischen 150 und 440 m². Alle 14 Gewächshausabteilungen sind mit fester Rohr- und variabler Vegetationsheizung sowie Energie- u. Schattierschirmen ausgestattet. Bis auf zwei Gewächshäuser, sind alle Einheiten für Versuche im geschlossenen und/oder offenen Substratanbau, auch mit Langsamentkeimungsanlagen über Steinwolle bzw. UV-Licht, ausgestattet.

Zertifizierungen

Jegliches Gemüse und alle Zierpflanzen werden nach der Versuchsbonitur - soweit sie vermarktungsfähig sind - über die Straelener Vermarktungseinrichtung LANDGARD vermarktet. Die Versuchsarbeit ist so durch vertraglich gebundene Anlieferungspflicht geprägt. Dies führt zu einem ständigen Kontakt zum Vermarkter auf höchstem Kontrollniveau, auch im Vergleich zur Praxis. Das VZG Straelen ist im Bereich Gemüsebau QS - GAP zertifiziert und unterliegt dabei, wie alle anderen Anlieferer auch, strengsten Produktions- und Qualitätsnormen. Für Pflanzenschutzmittel-Versuche im Rahmen von GLP-Prüfungen (Gute Labor

Praxis) für Pflanzenschutz-Lückenschließung sind qualifizierte Mitarbeiter ebenfalls zertifiziert. Weiter ist die Landwirtschaftskammer NRW mit allen ihren Institutionen nach dem internationalen Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Diese Zertifizierung deckt, neben den Auflagen der Berufsgenossenschaft und des Brandschutzes, alle nur denkbaren Bereiche in der täglichen Arbeit, sowohl innerhalb der Institution, als auch im Umgang mit dem Gärtner und Landwirt als Kunden ab.

Versuchsschwerpunkte 2024/2025

Straelen ist der Standort für Versuche im Unterglasgemüsebau. Bereits 1988 fand der erste Versuch zum Substratanbau bei Tomaten erfolgreich statt. Daraufhin erfolgte bis heute ein ständiger Ausbau fast aller Gewächshausabteilungen vom Bodenanbau hin zum Substratanbau, zunächst im offenen System, später im geschlossenen Recycling-Verfahren. Gleichzeitig fokussierten sich mit Gurken und Tomaten Kulturschwerpunkte, die zurzeit den größten Teil der Straelener Versuche ausmachen und auch den Anbauschwerpunkt niederrheinischer Unterglasbetriebe darstellen. Ergänzt wird das Versuchs- und Kulturspektrum durch Paprika und Auberginen auf Substrat. Weitere Gemüsekulturen im Substrat- und Bodenanbau werden bei Bedarf versuchsmäßig behandelt. Die aktuellen Schwerpunkte im Unterglasgemüsebau sind die Versuche bei den oben aufgeführten Gemüsearten zur substratlose Kulturführung in geschlossenen Systemen, zu Substraten und zur Sortenprüfung. Im hydroponischen Produktionsverfahren DFT werden Versuche zur alternativen Krankheits- und Schädlingsbekämpfung durchgeführt.

Seit 2021 erfolgten an Topfkräutern Versuche zum Thema torffreie Kultursubstrate und zur Prüfung von alternativen Pflanzenschutzmitteln gegen Falschen Mehltau (*Peronospora belbahrii*) und Grauschimmel (*Botrytis cinerea*) an Basilikum. Des Weiteren werden „neue“ Kulturen (z.B. Passionsfrucht) auf ihre Eignung im Unterglasbereich getestet.

Versuchsergebnisse aus 2025

Das Versuchszentrum Gartenbau in Straelen untersuchte eine substratlose Kultivierung von Gurken, Paprika und Tomaten auf mit Wasser gefüllten Behältern. Das Verfahren ist vergleichbar mit einem DFT - System (Deep Flow Technique), wie es aus der Salatproduktion bekannt ist. Ziel dieser Untersuchung ist die Einsparung von Rohstoffen, die für die Herstellung von Kultursubstraten verwendet werden.

Nach einem erfolgreichen Versuch an Gurken und Tomaten (2024) erfolgte 2025 ein erster Tastversuch an Aubergine. Untersucht wurden die Sorten Tracy, Kesia und Kylie von Rijk Zwaan und die Sorte Lemmy von Enza Zaden. Als Boniturmerkmal diente die Erfassung des marktfähigen Ertrags (kg/m^2) an geernteten Tomatentrosse. Die Kontrollpflanzen der gleichen Sorten standen auf Kokossubstrat.

Bei der „substratlosen Kultur“ erfolgte die Kultivierung der Auberginenpflanzen auf, mit Wasser gefüllten Kulturgefäßen der Firma Triple Green Innovation. Zur Kontrolle erfolgte die Kultivierung auf Kokosmatten der Fa. Jiffy. Um die Wurzeln vor einem Lichteintrag und einem damit verbundenen Algenwachstum, zu schützen, waren die Behälter mit einem Deckel abgedeckt. Diese verfügten über gestanzte Löcher im Abstand von 30 cm, auf denen die Pflanzen aufgestellt wurden. Ein direkter Kontakt zum Wasser bestand zum Zeitpunkt des Aufstellens nicht. Die Versorgung mit frischem Wasser und Nährstoffen erfolgte, wie aus der bekannten praxisüblichen Substratkultur, mittels eines Zweiliter - Tropfers pro Pflanze. Hierdurch erhielten die Pflanzen ausreichend Wasser und Wurzeln konnten in das stehende Wasser im Behälter einwachsen.

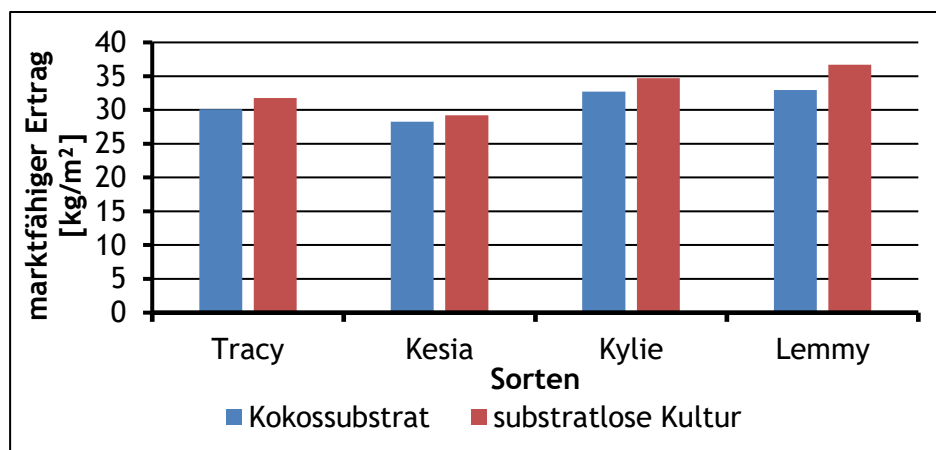
Bei den untersuchten Sorten zeigten sich Unterschiede in den marktfähigen Ertragsmengen, die an 52 Erntetage erfasst wurden. Für die Auswertung wurden die marktfähigen Erträge (kg/m^2 und Stück/m^2), sowie das daraus abgeleitete mittlere Fruchtgewicht (g/Stk.) getrennt für Kokossubstrat und substratlose Kultur betrachtet. Im Folgenden werden ausschließlich die beiden Verfahren Kokossubstrat und substratlos gegenübergestellt.

Im Sortenvergleich auf Kokossubstrat erzielte die Sorte Lemmy mit 33,0 kg/m² den höchsten marktfähigen Ertrag, gefolgt von Kylie mit 32,7 kg/m². Die Sorte Tracy lag bei 30,1 kg/m², während Kesia mit 28,3 kg/m² das niedrigste Ertragsniveau zeigte. Beim Stückertrag war die Sorte Kylie (105,3 Stk./m²) führend, während die Sorte Lemmy trotz des höchsten kg-Ertrags mit 96,88 Stk./m² darunter lag, was durch das höhere mittlere Fruchtgewicht von 340,3 g/Stk. erklärt wird.

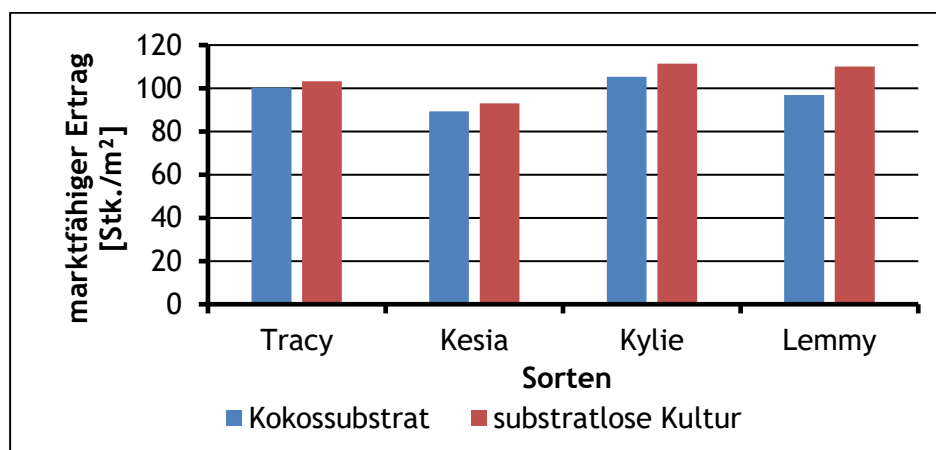
Auch im Sortenvergleich in der substratlosen Kultur führte die Sorte Lemmy (36,7 kg/m²) vor der Sorte Kylie (34,7 kg/m²). Die Sorte Tracy erreichte 31,8 kg/m² und die Sorte Kesia den niedrigsten Ertrag von 29,2 kg/m². Beim Stückertrag lagen die Sorten Kylie (111,4 Stk./m²) und Lemmy (110,1 Stk./m²) nahezu gleichauf. Die Sorte Lemmy hatte mit 333,1 g/Stk. weiterhin die schwersten Früchte.

Der marktfähige Ertrag (kg/m² und Stk./m²) und das gemittelte Fruchtgewicht (g/Stk.), der vier Auberginensorten auf Kokossubstrat und aus der substratlosen Kultur

Sorte	Kokossubstrat (Kontrolle)			substratlose Kultur		
	kg/m ²	Stk./m ²	g/Stk.	kg/m ²	Stk./m ²	g/Stk.
Tracy	30,1	100,3	300,3	31,8	103,2	307,8
Kesia	28,3	89,4	316,1	29,2	93,0	314,2
Kylie	32,7	105,3	310,6	34,7	111,4	311,5
Lemmy	33,0	96,9	340,3	36,7	110,1	333,1



Der marktfähige Ertrag [kg/m²] der vier Auberginensorten auf Kokossubstrat (Kontrolle) und in der substratlosen Kultur



Der marktfähige Ertrag [Stk./m²] der vier Auberginensorten auf Kokossubstrat (Kontrolle) und in der substratlosen Kultur

Die Ergebnisse zeigen, dass die substratlose Kulturführung im Versuchsjahr 2025 grundsätzlich leistungsfähig sein kann und im Mittel höhere marktfähige Erträge erreichte als die Kokossubstratkultur. Der Vorteil war vor allem mit einem höheren Stückertrag verbunden, während das mittlere Fruchtgewicht nahezu unverändert blieb. Dies deutet darauf hin, dass der Systemeffekt im Versuch primär über einen höheren Fruchtansatz wirkte.

Mitglieder Versuchsbeirat

Geschäftsführung: Dr. Matthias Schlüpen

Mitglieder: Georg Aufsfeld-Heinrichs, Markus van Cleef, Stefan Hoffmann, Leo Berghs-Trienekens, Dr. Phillip Maeise, Wilfried Smits, Peter Muß, Dr. Werner Osterkamp, Michael Pohl, Andre Teeuwen, Peter Feegers, Reinhold Meuskens, Johannes Hillebrands, Paul van den Brock, Laurenz Janßen

Veranstaltungen

Der „Rheinische Gemüsebautag“ fand am 30. Januar 2025 am Versuchszentrum Straelen statt und war mit ca. 90 Personen gut besucht. Der „Straelener Spargeltreff“ fand am 11. September 2025 im Betrieb Peter und Julius Heinen in Wesel statt.

Des Weiteren werden die Ergebnisse der Straelener Versuche auf zahlreichen Gruppenveranstaltungen der Beratung und bei einzelnen Anfragen an die Praxis weitergegeben. Hier zählt sich die enge, räumlich bedingte, Verzahnung zwischen Beratung und Versuchsanstellung in Straelen mit ihrem Informationsfluss auf kurzen Wegen aus. Das VZG Straelen ist im regionalen Netzwerk „Agrobusiness“ in der Region Niederrhein ein wichtiger Ansprechpartner für die gärtnerische Praxis und alle vor- und nachgelagerten Bereiche.

Verschiedenes

Die gemüsebaulichen Versuche werden bundesweit im Arbeitskreis „**Koordinierung der Versuche im Gemüsebau**“ des Verbandes der Landwirtschaftskammern abgesprochen. Hierbei treffen sich rund 15 deutsche Versuchsansteller der Gartenbauzentren, Fachhochschulen und Universitäten einmal jährlich zu Versuchsabsprachen und zum Informationsaustausch. Tagungsort 2025 war Dresden, für 2026 ist Straelen vorgesehen.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Versuchszentrum Gartenbau (VZG) Straelen/Köln-Auweiler
Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Leiter: Andrew Gallik

Tel.: 02834 704-141

Fax: 02834 704-137

www.gartenbauzentrum.de

Veröffentlichungen

Kompetenzzentrum Zierpflanzen

Hannover-Ahlem

- BOUQUET, F.: Torfersatzgeschichte: Torfreduktion im Zierpflanzenbau. FiniTo trifft ... Freese Gartenbau. FiniTo Projektwebsite. 07/2025
- BOUQUET, F.: Torfreduktion in der Praxis - FiniTo trifft ... Freese Gartenbau. Website Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Projektblog. 05/2025
- GERKE, P.: Anzucht von biologischen Gemüsejungpflanzen im Traysystem „Speedys“ - Ein torffreier Praxistest. Torfersatzgeschichte auf der FiniTo-Projektwebsite. 01/25
- GERKE, P.: Trauermücken (*Bradysia impatiens*) in torfreduzierten Substraten - Welche Risiken bestehen und wie lassen sie sich reduzieren? Fachinformation auf der FiniTo-Projektwebsite und Hortigate. 12/25 und 01/26
- HELL, B. TER: Kurzurlaubgeeignet? Trockentolerante Pflanzkombis gesucht! GB 1, S. 42-44
- HELL, B. TER: Für den Kurzurlaub geeignet? Trockentolerante Pflanzkombis! Taspo 8, S. 9.
- HELL, B. TER: Mitpflanzbare Töpfe ausgepflanzt - Langzeitversuch mit Heuchera. Versuche im deutschengartenbau, Hortigate 07/2025
- HELL, B. TER: Mitpflanzbare Töpfe - ein Netz im Test - Growcoon Progressive. Versuche im deutschen Gartenbau, Hortigate 08/2025
- HELL, B. TER: Beet- und Balkonpflanzen - Kultur „ohne Topf“ im Cleverpot-System. Versuche im deutschen Gartenbau, Hortigate 10/2025
- HELL, B. TER: LVG Ahlem Poinsettien - Besonderheiten und Raritäten und Raritäten-Broschüre. Hortigate 10/2025
- HELL, B. TER: Primula - Kultur „ohne Topf“ im Cleverpot-System. Versuche im deutschen Gartenbau, Hortigate 11/2025
- HOUSKA, P. UND LÜDTKE, M.: Klimaschutz durch Torfersatz im Friedhofsgartenbau: Jahresbericht der Norddeutschen Kooperation im Gartenbau 2024/25, 5-6
- SCHLÜTER, N.: Torffrei im Zierpflanzenbau: Betriebe für Demonstrationsvorhaben gesucht, Blogbeitrag lwk-niedersachsen.de, 28.01.2025

Kompetenzzentrum Obstbau

Jork

- BØRVE, J.; HAIKONEN, T.; PODAVKOVA, A.; MYREN, G.; WEBER, R.W.S.: Resultat frå KreftKamp: 5. Smittespreiande sporestrukturar danna av *Neonectria ditissima*, soppen som er årsak til frukttrekraft. Norsk Fukt og Bær 1/2025, 6-8
- BUSCH, F.; KÖPCKE, C.: Der Boden im Fokus - Das Projekt „ClimateApples“. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 11/2025, 383-386
- BUSCH, R.; WEBER, R.W.S.: Fungizidresistenzen und die Mobilität von *Venturia inaequalis* an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 161-164
- CLEVER, M.: Ergebnis zur Fruchtausdünnung mit Kumar an der Niederelbe. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 02/2025, 16-19
- GÖRGENS, M.: 75.Norddeutsche Obstbautage 2025 - Zukunftstechnologien im Obstbau - Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 02/2025, 52-58
- GÖRGENS, M.: Chancen und Risiken des Obst- und Gemüsebaus. Situationsanalyse des Obst- und Gemüse-sektors in Deutschland, auf der Grundlage einer Stellungnahme für das

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von Juni 2023. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 03/2025, 110-113
- GÖRGENS, M.: Die Zukunft in den besten Händen, Auszeichnung der Spitzenleistungen in den Grünen Berufen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 176-177
 - GÖRGENS, M.: Ariane Hauschildt zur 2. Vorsitzenden des Vereins Obstbauschule Jork gewählt. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 177-178
 - GÖRGENS, M.: „Apfelanbau unter Druck - Wie stark sind die Produktionskosten in den letzten fünf Jahren gestiegen?“. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 359-360
 - GÖRGENS, M.: SVK Dauerkultur- und Gartenbauseminar. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 363
 - GÖRGENS, M.: Betriebsvergleich Niederelbe 2023/2024. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 417-427
 - GÖRGENS, M.; ANSCHÜTZ, K.; HENTZSCHEL, M.; PINCHEIRA, A.; RALFS, J.-P.; SCHLIE, T.-P.: 75.Norddeutsche Obstbautage 2025 - Zukunftstechnologien im Obstbau - wir blicken zurück. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 03/2025, 96-100
 - GÖRGENS, M.; KLOPP, K.; MOORMANN, A.; PALM, K.; PUTFARKEN, J.: Fit für die Zukunft - der Obstbauversuchsring erneuert seine Beratungsstruktur III. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 01/2025, 3
 - HAHN, A.; WEBER, R.W.S.: Das Kernobstjahr 2024 an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 01/2025, 11-30
 - HARZER, U.; WEBER, R.W.S.: Was ist das Problem mit Captain im Kernobst? Obstbau 06/2025, 253-256
 - HENTZSCHEL, M.W. BERSCHAUER, D.; KÖPCKE, D.: Individual tree-specific, automated assessment of flowering intensity in apple cultivation as a basis for prescription maps for thinning. Proceedings of 2025 IEEE International Workshop on Metrology for Agriculture and Forestry IEEE, Catalog Number: CFP25U-22-USB
 - HENTZSCHEL, M.W.; RALFS, J.-P.: Interpoma-Messe in Bozen, Italien: Eine Weltleitmesse für den Apfelanbau. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 01/2025, 33-35
 - HEYNE, P.: Berichte aus der Region Nord. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 01/2025, 38-39
 - HEYNE, P.: Berichte aus der Region Nord. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 02/2025, 38-40
 - HEYNE, P.: Berichte aus der Region Nord. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 03/2025, 38-39
 - HEYNE, P.: Berichte aus der Region Nord. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 04/2025, 36-37
 - HEYNE, P.: Geeignete Sonderkulturen für extreme Standorte, Zeitschrift Kraut und Rüben, 24.10.2025
 - HEYNE, P.; PAAP, M.: Oksana/Novemberbirne/Xenia® - ein zwölfjähriger Erfahrungsbericht aus norddeutscher Sicht. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 02/2025, 8-11
 - HOLTHUSEN, H.H.F.: Entwicklung der Obstbaumverkäufe 2023/24 - Birnenanbau auf dem Vormarsch. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 02/2025, 59-64

-
- HOLTHUSEN, H.H.F.; HUHS, J.; RALFS, J.-P.: Wie praxistauglich ist die Laubwanddichte-angepasste Dosierung von PSM? Ergebnis des Projekts ProFrucht. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 06/2025, 194-202
 - HOLTHUSEN, H.H.F.; WEBER, R.W.S.; EDELENBOS, M.; LUCA, A.: Selection of volatile markers for rubbery rot in apple fruit caused by *Phacidiopycnis washingtonensis*. Fungal Biology Volume 129, Issue 1, February 2025, 101527, 1-10
 - HUHS, J.; HENTZSCHEL, M.; RALFS, J.-P.: Agritechnica 2025. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 443-444
 - KELLER, T.: Heidelbeeranbau im Freiland - Betriebswirtschaftlicher Überblick. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 347-355
 - KLOPP, K.: Tätigkeitsbericht 2024 - Teil 1. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 06/2025, 203-209
 - KLOPP, K.: Tätigkeitsbericht 2024 - Teil 2. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2025, 267-276
 - KLOPP, K.: Länderrat der Norddeutschen Kooperation an der ESTEBURG. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 435-436
 - KNABE, N.: Elstar-Mutanten im Vergleich. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 165-172
 - KNABE, N.: EUFRIN-Meeting 2025. We share our Science to feed the Future. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 180-181
 - KOCKEROLS, K.; ANSCHÜTZ, K.: Feierliche Freisprechung der neuen Gärtner Fachrichtung Obstbau. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2025, 253-254
 - KOCKEROLS, K.; GÖRGENS, M.: Grünes Klassenzimmer 2025 Obstbau für Kinder erklärt. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 335-336
 - KOCKEROLS, K.; HUHS, J.; OESER, N.; PAAP, M.: Zukunftstag 2025 an der ESTEBURG. Schülerinnen und Schüler lernen mit allen Sinnen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 147-148
 - KOCKEROLS, M.: Kostensteigerung im Biozweischgen, Anbau, Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 04/2025, 17-19
 - KOTSOPOULOU, M.: Erdbeernachmittag 2025 in Langförden. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 09/2025, 320-323
 - KÖPCKE, C.: Apfeltag 2025 - Perspektiven für den Obstbau. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 364-366
 - KÖPCKE, C.; GÖRGENS, M.; DIEREND, W.: Ertrags- und Qualitätsanalyse bei der Apfelernte - Evaluation des M-Connect-Systems. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 04/2025, 123-128
 - KÖPCKE, D.: Wachstumsregulierung in intensiven Apfel- und Birnenanlagen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 434
 - KÖPCKE, D.; SCHLIE, T.-P.: Dynamische CO₂ -Atmosphäre bei der Lagerung von Elstar (Nach einem Vortrag, gehalten auf der CAMA 2021). Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 07/2025, 221-226
 - KÖPCKE, D.; SCHLIE, T.-P.: CAMA 2025-great again! - Fachliche Impulse und Einblicke in den Obstbau im US-Bundesstaat Washington State -. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 09/2025, 314-319
 - MAYR, U.; BÜCHELE, F.; PAAP, M.: Sortensteckbrief „Delcored“. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes des FÖKO e.V. Öko-Obstbau 4/2025, 27-30

- MEYER, M.: Obstbau von Sachsen bis zur Slowakei. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 367-368
- MEYER, M.: Beraterausbildung - Praktikum in den Niederlanden. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 439-442
- NICOLAI, M.: Erster Heidelbeerkontakttag - ein voller Erfolg! Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 437-438
- OEVERMANN, C.: Beerenobsttage 2025 - Wichtige Informationen für die Praxis. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 03/2025, 101-104
- PAAP, M.; HOLTHUSEN, H.H.F.; KÖPCKE, D.: Pia41 - eine Nischensorte, die überzeugt Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 07/2025, 232-240
- PRANGE, R.K.; WRIGHT, A.H.; DANIELS-LAKE, B.J.; NEUWALD, D.A.; KÖPCKE, D.; ARGENTA, L.C.: Humidity Control and Its Implications in the Storage of Apples and Pears: A Review. Applied Fruit Science (2025) 67:405, 08.10.2025, 1-16
- SCHLIE, T.-P.: Regionale Alternative: Kältetechnik aus Schleswig-Holstein. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 03/2025, 114
- SCHLIE, T.-P.: Kältemittel in der Obstlagerung: Neue Vorschriften und ihre Auswirkungen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 04/2025, 135-138
- SCHLIE, T.-P.: Ernte gut, alles gut? Nicht ohne Vorkühlung: Kleine Maßnahme, großer Effekt! Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2025, 257-258
- SCHLIE, T.-P.: Empfehlungen für die Kernobstlagerung in Norddeutschland - Saison 2025/2026. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2025, 259-266
- SCHLIE, T.-P.: Chlorophyll-Fluoreszenz-Bildgebung als Instrument zur Identifizierung von Sauerstoffmangel in der Apfellagerung. Nach einem Vortrag auf der CAMA 2025. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 11/2025, 387-389
- SCHLIE, T.-P.; Köpcke, D.: Nacherntemanagement im Fokus. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2025, 151-160
- SCHLIE, T.-P.; Köpcke, D.: Kostenexplosion in der Lagerung erwartet. Obstbau - das Fachmagazin, 01/2025, 11-14
- SCHLIE, T.-P.; Köpcke, D.: Qualitätssicherung von Obst durch konsequentes Nacherntemanagement an der Niederelbe. Obstbau - das Fachmagazin 11/2025, 460-466
- SCHOCKEMÖHLE, U.; GÖRGENS, M.: Kernobst-Ernte 2025: Prognosen und Perspektiven. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 09/2025, 299-302
- TRAUTMANN, M.; WEBER, R.W.S.: Schädlinge, die man besser kennen sollte: Der Rotbraune Fruchstecher. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2025, 277-284
- TRAUTMANN, M.; OESER, N.; WEBER, R.W.S.: Die Birnengallmücke kommt zurück. Obstbau 03/2025, 113-118
- TRAUTMANN, M.; WEBER, R.W.S.: Der Blattrippenstecker, ein verschollen geglaubter Schädling. Obstbau 04/2025, 162-167
- WEBER, R.W.S.: Praxislösung für Heißwasserverfahren. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 03/2025, 4-7
- WEBER, R.W.S.: Der Kirschenschorf (*Venturia cerasi*) an der Niederelbe 2024. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 07/2025, 227-231
- WEBER, R.W.S.: Starke weitere Ausbreitung der Marmorierten Baumwanze in der Niederelbe-Region 2025. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 11/2024, 379-382

-
- WEBER, R.W.S.: Fungizidresistenzstatus bei *Venturia inaequalis* an der Niederelbe 2025. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2025, 411-416
 - WEBER, R.W.S.; BUSCH, R.: Fungizidresistenzen bei *Venturia inaequalis* in der IP an der Niederelbe 2022. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 03/2025, 105-109
 - WEBER, R.W.S.; BUSCH, R.: Keine Hinweise auf Fungizidresistenzen beim Birnenschorf an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 04/2025, 129-134
 - WEBER, R.W.S.; BUSCH, R.; WESCHE, J.: Spatial and temporal aspects of fungicide resistance in *Venturia inaequalis* (apple scab) populations in Northern Germany. MDPI Bio Tech 2025, 14,44, 1-20
 - WEBER, R.W.S.; HARZER, U.: Hintergründiges zur Neuzulassung von Captan im Kernobst. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 06/2025, 187-193
 - WEBER, R.W.S.; HEYNE, P.: Welche Verbindung hat der Obstbaumkrebs zum Apfelschorf. Fachzeitschrift des Beraternetzwerkes der FÖKO e.V. Öko-Obstbau 02/2025, 12-16
 - WEBER, R.W.S.; KRUSE, P.: Analyse der Apfelschorfsaison 2024. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 02/2025, 65-81
 - WEBER, R.W.S.; KRUSE, P.; BØRVE, J.: Effekt av kjemiske middel mot lagerrøte i eple. Norsk Fukt og Bær 06/2025, 20-22
 - WEBER, R.W.S.; PAMPUS, K.; PODAVKOVA, A.; MYREN, G.; BØRVE, J.: Annual rhythms of ascospore discharge by *Neonectria ditissima* in Northern Germany and Norway, Applied Fruit Science (2025) 67:293, 1-9
 - WEBER, R.W.S.; TRAUTMANN, M.: Schädlinge, die man besser kennen sollte: Die Apfelgespinstmotte. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2025, 303-308
 - WEBER, R.W.S.; TRAUTMANN, M.; OESER, N.; HEYNE, P.: Schädlinge, die man besser kennen sollte: Die Pfennigminiermotte *Leucoptera malifoliella*. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2025, 339-346
 - WEBER, R.W.S.; ZIMMERMANN, O.: *Halyomorpha halys* arrives in the Lower Elbe region while its egg parasitoid, *Trissolcus japonicus*, reaches Berlin. Applied Fruit Science (2025) 67:43, 1-8
 - WIEBUSCH, J.-H.: Feld- und Techniktag 2025. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 11/2025, 390-394
 - ZOTH, M.; CLEVER, M.: Ausdünnung 2025: Unterschiedliche Ausgangslage. Obstbau 04/2025, 146-151

Verarbeitungsobst und obstbauliche Spezialkulturen

Gülzow/Schwerin (LFA MV, LMS)

- HIPPAUF, F.: Haskap-Sortensichtung - Versuchsabschluss in Gülzow. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 34(2025)2, 60-65
- HIPPAUF, F.: Sanddornsterben - Stand des Wissens. Tagungsband 35. Bernburger Winterseminar Arznei- und Gewürzpflanzen, (2025), 54-57
- HIPPAUF, F.: Verarbeitungsäpfel-Sortensichtung - Versuchsabschluss in Gülzow. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 34(2025)2, 66-73
- HIPPAUF, F.; KUPTZ, D.: Bewässerung von Sanddorn - Teil 1 - Einfluss auf die vegetative Entwicklung und Ertragsbildung. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V., 80(2025)9, 309-313
- HIPPAUF, F.; KUPTZ, D.: Bewässerung von Sanddorn - Teil 2 - Blattanalysen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V., 80(2025)10, 356-358

- HIPPAUF, F.; KUPTZ, D.: Sanddornanbau in Norddeutschland in Zeiten des „Sanddornsterbens“ - Betriebsbefragungen. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 34(2025)1, 13-23
- HORNIG, R.: Weniger Äpfel sorgen für zufriedenstellende Erzeugerpreise. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)1, 2-12
- HORNIG, R.: Obstbautag Mecklenburg-Vorpommern 2025. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)2, 74-79
- HORNIG, R.: Frost schmälerte im Jahr 2024 die deutsche Bio-Strauchbeerenernte. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)2, 80-82
- HORNIG, R.: Die Schilf-Glasflügelzikade - auch eine Bedrohung für den Gemüsebau. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)3, 141-146
- HORNIG, R.: Torfreduktion im Gartenbau: Statusbericht veröffentlicht. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)3, 151-154
- HORNIG, R.: Buchvorstellung: Praxishandbuch Nutzpflanzenbestäubung. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)3, 155-156
- HORNIG, R.: Schwache Apfelernte in Mecklenburg-Vorpommern - Deutschland und EU-Europa stabil. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)4-5, 158-168
- HORNIG, R.: MeLa 2025 - erfolgreiche Präsentation des Obst- und Gemüsebaus. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)4-5, 194-195
- HORNIG, R.: Bundesprogramm Energieeffizienz: Projektträgerschaft wechselt nach zehn Jahren zur FNR. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)4-5, 196-197
- HORNIG, R.: Baumschulerhebung 2025: Der Strukturwandel setzt sich fort. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)6, 218-224
- HORNIG, R.: BfO und BOG haben neue Vorsitzende. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern 34(2025)6, 247-249
- HORNIG, R.: Obstbautag Mecklenburg-Vorpommern 2025. gartenbauprofi 113(2025)10, 15-18
- HORNIG, R.: Praxishandbuch Nutzpflanzenbestäubung. Pomologen-Verein-Jahresheft 2025, 162-163
- WACHTER, A.-S.; HAUSCHILD, K.; LIU, B.; SCHNOOR, P.; BLOEM, E.; WREDE, A.; HORNIG, R.; BEERHUES, L.; SCHLÜTER, S., SMALLA, K.; WINKELMANN, T.; VETTERLEIN, D.: Detecting apple replant disease in the field - deciphering reasons for local growth. *PLOS one* (zur Veröffentlichung eingereicht)
- WACHTER, A.-S.; HAUSCHILD, K.; LIU, B.; SCHNOOR, P.; BLOEM, E.; WREDE, A.; HORNIG, R.; BEERHUES, L.; SCHLÜTER, S., SMALLA, K.; WINKELMANN, T.; VETTERLEIN, D.: Unravelling spatial heterogeneity of apple replant disease (ARD) and associated parameters at field scale. *Rhizosphere* 6, 15th-19th June 2025, Edinburgh (Scotland) - Poster

Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca

Bad Zwischenahn

- BELTZ, H.: Perligran Hydro für Stecksubstrate. Deutsche Baumschule 1/2025, 50-51
- BELTZ, H.: Zwischenahner Baumschul-Seminar - gut besucht. Deutsche Baumschule 2/2025, 24-26
- BELTZ, H.; BINNER, I.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.; POSNER, M.; SCHLENZ, J.; THEINER, B.: Glyphosat - wie geht es weiter? Deutsche Baumschule 2/2025, 40-43
- BELTZ, H.: Best Practice für Baumschulen. DeGa Gartenbau 2/2025, 34-38
- BELTZ, H.; EHMEN, B.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Buchsbaum: neue Sorten, neue Hoffnung. Deutsche Baumschule 3/2025, 28-29
- BELTZ, H.; EHMEN, B.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Buchsbaumblattfall: große Sortenunterschiede. Deutsche Baumschule 3/2025, 30-32
- BELTZ, H.; EHMEN, B.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Sortenwahl und Zünslerbefall: große Sortenunterschiede. Deutsche Baumschule 3/2025, 34-37

-
- BELTZ, H.: Dünger und Substrate. Deutsche Baumschule 4/2025, 19-23
 - BELTZ, H.; MAHNKOPP-DIRKS, F.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.; SCHLENZ, J.; POSNER, M.; THEINER, B.; BINNER, I.: Welche Herbizide in Callunen einsetzen? Gärtnerbörse 4/2025, 43-46
 - BELTZ, H.; MAHNKOPP-DIRKS, F.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.; SCHLENZ, J.; POSNER, M.; THEINER, B.; BINNER, I.: Was wirkt gegen einjähriges Rispengras? Gärtnerbörse 4/2025, 47-50
 - BELTZ, H.: Neue Hüllen nötig. Deutsche Baumschule 5/2025, 25-27
 - BELTZ, H.: Bäume für nasse Standorte. Deutsche Baumschule 8/2025, 44-46
 - BELTZ, H.: Laufende Versuche. Deutsche Baumschule 9/2025, 20-23
 - BELTZ, H.: Feldroboter jetzt und in Zukunft. Deutsche Baumschule 10/2025, 40-44
 - BELTZ, H.: Schlank und schön -Säulenäpfel! Deutsche Baumschule 11/2025, 32-35
 - BELTZ, H.: Runder Tisch erwartet. Deutsche Baumschule 12/2025, 18-23
 - BELTZ, H.; EHSEN, B.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Buchsbaum: Resistenz gegen den Blattfall, aber nicht gegen den Zünsler. Rhododendron und Immergrüne, Band 39/2025, 58-65
 - BRAND, T.; LEHNHOF, F.; MAHNKOPP-DIRKS, F.; UEBER, E.; WOHANKA, W.: Was beeinflusst den Phytophthora-Befall bei Callunen? Journal für Kulturpflanzen, 77 (01). 69-75, 2025 | DOI: 10.5073/JfK.2025.01.09
 - BRAND, T.; WOHANKA, W.; UEBER, E.; MAHNKOPP-DIRKS, F.: Relevance of cultivar and growing media to mitigate root rot of *Calluna vulgaris* caused by *Phytophthora cinnamomi*. Gärtnerbörse 4/2025, 38-42
 - EHSEN, B.; BELTZ, H.: Alternativen zum Buchsbaum für kleine Hecken - neue Versuchsergebnisse. Rhododendron und Immergrüne, Band 39/2025, 66-73
 - EILERS, C.; HANTELMANN, M.: Pressemitteilung: Projekt ToBaNa Torfminderung in der Baumschulproduktion. DeGa Gartenbau 07/08 2025, 13
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: DISKUSSION: „Wo steht der Gartenbau in zehn Jahren? Azerca-Wintertagung 2024 Politische Ansichten. Taspo Nr. 1/ 03.01.2025, 5
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.; BRAND, T.: Biologica bisher ohne Einfluss bei Callunen. Gärtnerbörse 4/2025, 34-36
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: Sorten mit Nord-Power. Gärtnerbörse 5/2025, 30-33
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: Eignen sich alternative Töpfe für die Calluna-Kultur? Hortigate / Versuchsberichte Zierpflanzenbau, Veröffentlicht: 29.08.2025.
<https://www.hortigate.de/publikation/103095/Eignen-sich-alternative-T%C3%B6pfe-f%C3%BCr-die-Calluna-Kultur->
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: Calluna-Stecklinge in torffreiem Kokossubstrat - verschiedene Düngestrategien? Hortigate / Versuchsberichte Zierpflanzenbau, Veröffentlicht: 29.08.2025.
<https://www.hortigate.de/publikation/103097/Calluna-Stecklinge-in-torffreiem-Kokossubstrat-verschiedene-D%C3%BCngestrategien>
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: Are alternative pots suitable for growing Calluna? Hortigate / Versuchsberichte Zierpflanzenbau, Veröffentlicht: 30.10.2025.
<https://www.hortigate.de/publikation/103625/Are-alternative-pots-suitable-for-growing-Calluna->
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: Medax Top - eine Alternative für Beet- und Balkonpflanzen? Hortigate / Versuchsberichte Zierpflanzenbau, Veröffentlicht: 17.12.2025.
<https://www.hortigate.de/publikation/104047/Medax-Top-eine-Alternative-f%C3%BCr-Beet-und-Balkonpflanzen->
 - MAHNKOPP-DIRKS, F.: Haben verschiedene Alternativprodukte einen Einfluss auf das Wurzelwachstum von Calluna-Stecklingen? Hortigate / Versuchsberichte Zierpflanzenbau, Veröffentlicht: 23.12.2025.
<https://www.hortigate.de/publikation/104087/Haben-verschiedene-Alternativprodukte-einen-Einfluss-auf-das-Wurzelwachstum-von-Calluna-Stecklingen->

Kompetenzzentrum Baumschule

Ellerhoop

- AVERDIECK, H.; WREDE, A.; UFER, T.: Stickstoffgehalte in Baumschulböden - Erneut niedrige Werte durch hohe Herbstniederschläge und kalte Wintermonate. Bauernblatt 13, 29.03.2025, 19-20
- AVERDIECK, H.; WREDE, A.; UFER, T.; SCHNOOR, P.: Versuch in Ellerhoop: Kaliumbedarf von Gehölzen - Mythos und Wirklichkeit. Deutsche Baumschule 08-2025, 52-50
- AVERDIECK, H.; UFER, T.; SCHNOOR, P.; WREDE, A.: Versuch in Ellerhoop: Kaliumbedarf von Gehölzen. Versuche im deutschen Gartenbau 2025, 16-22 und www.hortigate.de/publikation/104438/
- AVERDIECK, H.; WREDE, A.: Zeigen Versuche die Ursache für Ringwurzeln bei Bäumen? www.taspo.de vom 17.12.2025 <http://taspo.de/article/1943349/zeigen-versuche-die-ursache-fur-ringwurzeln-bei-baumen>
- UFER, T.; WREDE, A.; AVERDIECK, H.: Versuch der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein - Spritzmulch? Neues einfach mal ausprobieren! Deutsche Baumschule 01-2025, 56-59
- UFER, T.; AVERDIECK, H.; WREDE, A.; SCHNOOR, P.: Versuchsbetrieb der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein / Ellerhoop - Alternative Mulchmaterialien für Container? Deutsche Baumschule 03-2025, 33-35
- UFER, T.; AVERDIECK, H.; WREDE, A.; SCHNOOR, P.: Mähgut und Spritzmulch als neue Mulchmaterialien geeignet? TASPO 14, 04.04.2025, 3
- WREDE, A.: Feldtag für Weihnachtsbaumanbauer in Hohenlockstedt-Sehr guter Besuch und interessante Vorführungen. Bauernblatt 33/2025, 16.08.2025, 31
- WREDE, A.: Moderne Techniken für mehr Nachhaltigkeit - 12. Holsteiner Versuchsnachmittag im Gartenbauzentrum. Bauernblatt 39/2025, 27.09.2025, 52-53
- WREDE, A.: Versuch an der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein II - Back to the Roots. Deutsche Baumschule 07-2025, 32-35
- WREDE, A.: Nachlese der florum 2025, Teil II - Holsteiner Versuchsnachmittag mit florum. Deutsche Baumschule 11-2025, 40-44
- WREDE, A.; SCHNOOR, P.: Projekt „Nachhaltige Baumschulwirtschaft (NaBaum)“ - Ressourcenschonende Zukunft der Branche. Deutsche Baumschule 10-2025, 38-39
- WREDE, A.; UFER, T.: Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung - Aktuelle Ergebnisse - Schlank wachsenden Hainbuchen und Ergänzungen. Deutsche Baumschule 03-2025, 22-25
- WREDE, A.; UFER, T.: Sichtungsergebnisse Carpinus - Schlankwachsenden Hainbuchen. Gartenpraxis 05-2025, 18-23
- WREDE, A.; UFER, T.: Das sind die besten Säulen-Hainbuchen. DEGA-GaLaBau, 06-2025, 70-74
- WREDE, A.; UFER, T.: Sichtung schlankwachsender Hainbuchen - Geeignet für Nutzung im öffentlichen Grün und als Straßenbaum. Stadt + Grün 08-2025, 47-52
- WREDE, A.; UFER, T.: Schlankwachsende Hainbuchen für öffentliches Grün und Gärten. Neue Landschaft 09-2025, 32-39
- WREDE, A.; UFER, T.: Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung tagte in Bad Zwischenahn - Womit Sie rechnen können. Deutsche Baumschule 11-2025, 36-39
- WREDE, A.; UFER, T.: Schlankwachsende Hainbuchen unter der Lupe. Bauernblatt 48, 29.11.2025, 9-12
- WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: AK Bundesgehölzsichtung - Sichtung schlankwachsender Hainbuchen. Versuche im deutschen Gartenbau 2025, 23-26 und www.hortigate.de/publikation/104437/
- WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.; SCHNOOR, P.: Containerkultur Mulchmaterialien. Versuche im deutschen Gartenbau 2025, 47-49 und www.hortigate.de/publikation/104486/
- WREDE, A.; AVERDIECK, H.; UFER, T.; SCHNOOR, P.: Mulchmaterialien zur Unkrautunterdrückung im Freiland. Versuche im deutschen Gartenbau 2025, 50-56 und www.hortigate.de/publikation/104439/

Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau

Gülzow

- BESAND, F.: Biostimulanzen im Gemüsebau - Perspektive aus der angewandten Forschung. Gartenbau Profi, (2025)8, 31-32
- BESAND, F.: Perspektiven in der Salatjungpflanzenanzucht. Gemüse, (2025)5, 23-25
- BESAND, F.; DOMBROWSKY, M.; KATROSCHAN, K.-U.: Schlussbericht zum Vorhaben ToPGa - Entwicklung und Bewertung von Torfreduzierten Produktionssystemen im Gartenbau (TP 4: Erdpresstöpfe und Anbauverfahren). www.fnr.de/fileadmin/projektdatenbank/2220MT006A.pdf
- BESAND, F.; DOMBROWSKY, M.; KATROSCHAN, K.-U.: Wurzelwachstum sichtbar machen: In situ Rhizotrone im Freilandgemüsebau. Verbandsnachrichten des Bauernverbandes, (2025)12, 13
- BESAND, F.; HILLENBERG, A.: Biostimulanzen und Struvit als Anwachshilfe bei Salat 2025 (kurz & vorab). www.lfamv.de/Fachinformationen/?id=1991
- BESAND, F.; HILLENBERG, A.: Eignung von Biostimulanzen als Anwachshilfe bei Kopfsalat 2024. www.hortigate.de/publikation/101135
- BESAND, F.; HILLENBERG, A.: Trocken- und Hitzestress bei Eissalat - Atonik und Lalstim Osmo im Test. www.hortigate.de/publikation/103956/
- BESAND, F.; HILLENBERG, A.: Trockenstress zur Pflanzung von Kopfsalat bei kleinvolumigen Jungpflanzen 2024 (kurz & vorab). www.lfamv.de/Fachinformationen/?id=1858
- DOMBROWSKY, M.; BESAND, F.; KATROSCHAN, K.-U.: Wurzelmorphologie von Eissalat bei verschiedenen Anzuchtverfahren (kurz & vorab). www.lfamv.de/Fachinformationen/?id=1867
- HILLENBERG, A.; BESAND, F.: Potenzial von Untersaaten bei Rhabarber - Pflanzjahr 2024 (kurz & vorab). www.lfamv.de/Fachinformationen/?id=1863
- HILLENBERG, A.; BESAND, F.; KATROSCHAN, K.-U.: Vergleich samenfester Blumenkohl-Zuchtlinien im Hauptzyklus 2024. www.lfamv.de/Fachinformationen/?id=1866
- MAUSOLF, B.; KATROSCHAN, K.-U.: Tray-Eignung von Blumenkohlsorten. www.hortigate.de/publikation/104066/
- MAUSOLF, B.; KATROSCHAN, K.-U.: Tray-optimierte Blumenkohlsorten - Ertragsergebnisse 2024 (kurz & vorab). www.lfamv.de/Fachinformationen/?id=1860

Kompetenzzentrum Garten und Landschaftsbau

Quedlinburg

- GANZERT, D.: Bodenfeuchtemessungen unter Bewässerungssäcken und -ränder, FLL Jahrespublikationen 2025
- GANZERT, D., SEIDLER, T.: Vergleich des Anwachsverhaltens von Jungbäumen mit und ohne freigespülten Wurzelballen, Pro Baum 3/2025, 10-11
- GANZERT, D.: Bodenfeuchtemessungen unter Bewässerungssäcken und -ränder, Hortigate 5/2025, www.hortigate.de/publikation/101949/

Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau

Straelen

- SCHLÜPEN, M.: Aubergine: Anbauprüfung von vier Sorten auf Steinwolle; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025
- SCHLÜPEN, M.: Topfkräuter: Mulchmaterialien zur Unkrautbekämpfung; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025
- SCHLÜPEN, M.: Cocktailltomate: Anbauprüfung von 8 Sorten mit ToBRFV - Resistenz auf Kokossubstrat; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025
- SCHLÜPEN, M.: Gurken: Substratloses Kulturverfahren mit drei Kulturgefäßen; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025

- SCHLÜPEN, M.: Gurken: Anbauprüfung von 9 Sorten auf Kokossubstrat im Sommer; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025
- SCHLÜPEN, M.: Gurken: Anbauprüfung von 8 Sorten auf Kokossubstrat im Frühjahr; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025
- SCHLÜPEN, M.: Paprika: Anbauprüfung von 8 Sorten im substratlosen Kulturverfahren mit zwei Kulturgefäßen; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025
- SCHLÜPEN, M.: Rispentomate: Anbauprüfung von 8 Sorten mit ToBRFV - Resistenz auf Kokossubstrat; Versuche im deutschen Gartenbau 2024; Hortigate 02/2025

Vorträge

Kompetenzzentrum Zierpflanzen

Hannover-Ahlem

Felix Bouquet

- Düngung und pH-Optimierung in torfreduzierten Substraten. Infonachmittag Zierpflanzenbau LWK Hamburg, Fachvortrag, 10.11.2025

Felix Bouquet, Melanie Lüdtkke

- Aktuelles aus dem Projekt FiniTo. Norddeutsche Beratertagung, Hochschule Osnabrück, 13.11.2025

Michael Emmel

- Torfminderung im Zierpflanzenbau - Wo stehen wir heute? Statustagung Torfminderung im Gartenbau, Berlin, 19.03.2025
- Physikalische Untersuchungen an verschiedenen Stauden-Substraten. Arbeitskreis Versuchs- und Forschungsfragen Stauden im BdS, Hannover, 25.06.2025
- *Calibrachoa* in torffreien und torfreduzierten Substraten. Herbsttagung der Fachgruppe Jungpflanzen im ZVG, Westland, Niederlande, 07.11.2025
- Haben *Calibrachoa* ein Problem mit torffreien oder stark torfreduzierten Substraten? Norddeutsche Beratertagung Zierpflanzen, Osnabrück, 13.11.2025

Ariane Frieze

- Physikalische Untersuchungen an verschiedenen Stauden-Substraten. Arbeitskreis Versuchs- und Forschungsfragen Stauden im BdS, Hannover, 25.06.2025
- Vortrag im Rahmen des Digitalen Workshops: Auswinterung bei Stauden - Höheres Risiko durch Torfersatz? 24.09.2025

Philip Gerke

- Moderation und Vorstellung der Ergebnisse Break-Out-Session Gemüsejungpflanzen und Kulturpilze. Statustagung Torfminderung im Gartenbau, Berlin, 19-20.03.2025
- Projekt FiniTo - Erfahrungen zu torfreduzierten Jungpflanzen substraten. Profi-Tag Gemüsebau, Hannover, 18.11.2025

Beate ter Hell

- Der Topf muss sein! Alternative Topfmaterialien kritisch hinterfragt. Vortrag anlässlich der Sommertagung Zierpflanzenbau der LVG Heidelberg am 09.07.2025 in Heidelberg.
- Kompostierbare Töpfe: Was geht wie (nicht)? Vortrag anlässlich des Sommerblumentags im Gartenbauzentrum Ellerhoop am 07.08.2025 in Ellerhoop-Thiensen.

Peter Houska

- Robuste saisonale Grabbepflanzung für trockene und heiße Sommer. Treffen der Erfa Gruppe Friedhofsgärtner der LWK NRW, Hannover, 27.03.2025
- Testung torffreier Grabpflanzenderden auf norddeutschen Friedhöfen. 2. Ahlemer Friedhofsnachmittag, Hannover, 13.08.2025
- Testung torffreier Grabpflanzenderden an der LVG Hannover -Ahlem. Wintertagung des Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V., Grünberg, 11.12.2025

Dr. Dirk Ludolph

- Gesloten Kas oder ZINEG 2.0 - was kann die Praxis nutzen? Ahlemer Forum, Hannover, 14.01.2025
- LED auf der Überholspur - Auch im Zierpflanzenbau? Koordinierungstagung Zierpflanzen, Berlin, 18.02.2025
- LED auf der Überholspur - Auch im Zierpflanzenbau? JHV-Gartenbauberatungsring eV Oldenburg, Cloppenburg, 27.02.2025

- Aktuelles zum Hemmstoffeinsatz bei Primeln und Ranunkeln, JHV-Gartenbauberatungsring eV Oldenburg, Cloppenburg, 27.02.2025
- Licht an für Jungpflanzen: die Zukunft gehört der LED! Workshop BioZierVPM, Heidelberg, 26.06.2025

Melanie Lüttke

- Projekt FiniTo - Praxistestung in Norddeutschland. Fachgruppentreffen der Friedhofsgärtner im Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V., digital, 03.06.2025
- Testung torffreier Grabpflanzern auf norddeutschen Friedhöfen. 2. Ahlemer Friedhofsnachmittag, Hannover, 13.08.2025
- Testung torffreier Grabpflanzern auf norddeutschen Friedhöfen. Sommertagung des Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V., Hannover, 18.09.2025
- Testung torffreier Grabpflanzern auf norddeutschen Friedhöfen im Projekt FiniTo. Norddeutsche Beratertagung Zierpflanzen, Osnabrück, 13.11.2025
- Praxistestung von torffreien Grabpflanzern. Erfahrungsaustausch zur Norddeutschen Praxistestung, digital, 17.12.2025

Nico Schlüter

- Vorstellung des Projektes TerZ100, Ahlemer Forum 2025, Ahlem, 14.01.2025
- Vorstellung des Projektes TerZ100, Versuchsbeiratssitzung, Ahlem, 04.02.2025
- Aktueller Stand des Projektes TerZ100, Versuchsbeiratssitzung, Ahlem, 02.09.2025
- Aktueller Stand des Projektes TerZ100, Niedersächsisches Torfersatzforum, Ahlem, 12.11.2025

Kompetenzzentrum Obstbau

Jork

Michael Clever

- Prognosemodell zur Vorhersage der Ausdünnung von BREVIS, Obstbauseminar, Ritten, 20.-22.01.2025
- Wachstumsregulierung bei Wellant, AK Kulturführung, Jork, 18.-19.03.2025
- Thinning trials with Kumar in North Germany, Eufrin meeting Alcobaca, Portugal, 28.02.2025

Michael Clever & Nadine Knabe

- We share our Science to feed the Future, EUFRIN-Meeting 2025, Portugal, 27.02.-01.03.2025

Dr. Matthias Görgens

- Krise oder Aufbruch, Obsttag Sachsen-Anhalt, Sachsen-Anhalt, 17.01.2025
- Mehr wissen besser entscheiden, Webinar FG und ZBG, ESTEBURG, 17.06.2025
- Integrierte Betriebsleiter Ausbildung, ZBG-Seminar, Moorfleet, 22.09.2025
- Klimawandel und Obstbau, Treffen Vize LWK Präsidenten, Moorfleet, 07.10.2025

Meta Hauschildt & Dr. Hinrich Holthusen

- Versuchsbeirat Obst - AG Kernobst, Versuchsbeirat Obst der Norddeutschen Kooperation, Jork, 16.09.2025

Moritz Wilhelm Hentzschel

- Versuche aus dem Projekt SAMSON an der ESTEBURG, Sitzung Kompetenznetzwerk bei Zukunftsbetrieb SAMSON, Jork, 28.04.2025
- Erste Ergebnisse automatisierter Blühstärkenerkennung und Ausdünnung, SAMSON-Technologietag, Jork, 22.07.2025
- Sensorik zur Erfassung von Einzelbaumdaten im Obstbau-Projekt SAMSON, Versuchsbeirat Obst, Jork, 16.09.2025
- Sensorik zur Erfassung von Einzelbaumdaten im Obstbau-Projekt SAMSON, SVK Seminar Dauerkulturen, Jork, 17.09.2025

-
- Überblick zum Obstanbau an der Niederelbe, Obstlagerungsversuche, Labor, Digitale Obstanlage, Besuch der Hochschule Osnabrück an der ESTEBURG, Jork, 23.10.2025
 - Obstlagerungsversuche, Labor, Digitale Obstanlage, Besuch der Hochschule Osnabrück an der ESTEBURG, Jork, 23.10.2025
 - Zwischenbericht des Projektes SAMSON, 22. Sitzung der AG Technik, Jork, 09.12.2025

Moritz Wilhelm Hentzschel, Frederick Blome, David Berschauer, Dr. Dirk Köpcke, Dr. Karsten Klopp
Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. Germany

- Enhancing crop load management in apple orchards: sensor-based data collections for tree-specific treatments, 5TH INTERNATIONAL SCIENTIFIC CONFERENCE CHALLENGES IN TEMPERATE CLIMATE: SUSTAINABLE HORTICULTURE: FROM PLANT TO PRODUCT, Riga, 20.08.2025

Moritz Wilhelm Hentzschel, David Berschauer, Dr. Dirk Köpcke

- Individual Tree-Specific, Automated Assessment of Flowering Intensity in Apple Cultivation as a Basis for Prescription Maps for Thinning, 2025 IEEE International Workshop on Metrology for Agriculture and Forestry, Bologna, 30.11.2025

Peter Heyne

- Auswirkungen des Klimawandels auf den Schorfpilz und Strategien für den Öko-Obstbau, Öko-Obstbautage der Föko, Hagnau, 31.01.2025
- Regulierung des Schorfpilzes, Schorfstrategiegespräch, Jork, 25.02.2025
- Regulierung des Schorfpilzes, Schorfstrategiegespräch, Boddin, 13.03.2025
- Apfelwickler in Norddeutschland 2017-2025, Beobachtungen in ökologischen Obstbaubetrieben, Fachberatertagung Grünberg, Grünberg, 21.10.2025
- Öko-Wintersprechtag mit ALVO-Schulung, Jork, 04.12.2025

Dr. Hinrich Holthusen

- Baumverkäufe in Norddeutschland 2023/2024, Wintersprechtag Kernobst, Jork, 22.01.2025
- Neuzuschnitt Abteilung Zusammenführung, Besprechung Abt. Versuchswesen Kern-/Steinobst, Jork, 29.01.2025
- Qualitätsparameter im Apfelanbau unter Regenschutzfolien: Projekt Cabrio Dach ESTEBURG, 75. Norddeutsche Obstbautage, Jork, 11.02.2025
- Versuchswesen ESTEBURG, -Besprechung Versuchsansteller-, Jork, 01.04.2025
- Erste Ergebnisse zum Unterlagenversuch mit der Sorte 'GS66', 50. Tagung des Arbeitskreises Obstbauliche Leistungsprüfungen, Jork, 20.05.2025
- Perspektiven Agri-PV im Kernobst, Bauausschuss, Jork, 27.05.2025
- Klimawandel an der Niederelbe und Anpassungsstrategien, Verein Meteorologischer Freunde, Jork, 04.07.2025
- Versuchswesen ESTEBURG, -Vorernte-Besprechung Versuchsansteller-, Jork, 12.08.2025
- Berichte aus dem Kernobst, Arbeitsgruppe Kernobst, Jork, 12.08.2025
- Thermische Verfahren zur Verhinderung von Lagerfäulen und Lagerschorf, Lagerseminar 2025, Markdorf, 20.08.2025
- Thermische Verfahren zur Verhinderung von Lagerfäulen und Lagerschorf, Lagertagung Agroscope 2025, Wädenswil, 21.08.2025
- Arbeitspakete OVA Jork, KERMIT, Projekttreffen, Jork, 28.08.2025
- Krebsversuch an Kanzi/ESTEBURG-Projekt ZerO Glyphosat, SVK Dauerkultur- und Gartenbauseminar 2025, Jork, 15.09.2025
- Sortenprüfungen, PSM-Rückstände, ALDI-Süd, ESTEBURG Jork, 19.09.2025
- Nicoter (Kanzi®): Einfluss von Obstbaumkrebs auf Apfelerträge, 34. PS-Beratertagung, Grünberg, 14.-16.10.2025

Dr. Hinrich Holthusen, Dorothee Mohr & Tobias Herzich

- Blutlausbekämpfung nach Pirimor Granulat und Movento SC 100, 34. PS-Beratertagung, Grünberg, 14.-16.10.2025

Dr. Hinrich Holthusen, Maren Hein, Dorothee Mohr, Petra Kruse & Jakob Turnsek

- Bekämpfung des Fruchtschalenwicklers, Besuch Behörde für Wirtschaft und Innovation, Jork, 24.06.2025

Dr. Hinrich Holthusen & Petra Kruse

- Fruchtfäulen an Pflaumen und Schorf im Kernobst - Erfahrung mit Belanty, BASF-Obstbauberatertagung, Fulda, 19.11.2025

Dr. Hinrich Holthusen, Petra Kruse & Tobias Herzich

- Ergänzende Ergebnisse zu Carneol, 34. PS-Beratertagung, Grünberg, 14-16.10.2025

Jonas Huhs

- Vorstellung der Sortiermaschine, Schulklassen, ESTEBURG Jork, 06.10.2025
- Projekt OptiSpray, Vorstellung für Schüler im Rahmen des Zukunftstags, ESTEBURG Jork, 03.04.2025
- Projekt OptiSpray, Berichtserstattung zum abgeschlossenen Projekt, 22. Sitzung der AG Technik, ESTEBURG Jork, 09.12.2025

Tilman Keller

- Betriebswirtschaftlicher Überblick zur Heidelbeerproduktion, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 04.02.2025
- Remontierer? Wähle das richtige Anbausystem, den richtigen Pflanztyp im Geschützten Anbau für Deine Vermarktung, österreichische Beerenobsttage, Graz, 03.12.2025
- Betriebswirtschaftlicher Überblick zur Heidelbeerproduktion, österreichische Beerenobsttage, Graz, 04.12.2025

Dr. Karsten Klopp

- Klimawandel, Altes Land und Obstbau, 9. Klasse Geographie Gymnasium Süd, Buxtehude, 07.01.2025
- Tätigkeitsbericht ESTEBURG 2024, Mitgliederversammlung Obstbauversuchsring des Alten Landes e. V., Jork, 11.02.2025
- ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Versuchsfeld-Führung LWK-Kammerpräsident Schwetje mit Gruppe, ESTEBURG Jork, 24.04.2025
- 50 Jahre Arbeitskreis Obstbauliche Leistungsprüfung im VLK, Tagung Arbeitskreis obstbauliche Leistungsprüfung 2025, Geisenheim, 20.05.2025
- ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Führung Göttinger Alumni, ESTEBURG Jork, 24.06.2025
- Tradition trifft Innovation - Obstforschung und Beratung im Alten Land, Wirtschaftsforum IHK ELBE-WESER, ESTEBURG Jork, 04.06.2025
- Land map of Fruit Research in Germany Part II: Regional fruit research centers in Germany, EUFRIN Board Meeting 2025, Jelgava - Latvia, 25.08.2025
- ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Länderrat der Norddeutschen Kooperation, ESTEBURG Jork, 04.09.2025
- ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Führung Casinogesellschaft Oldenburg, ESTEBURG Jork, 05.09.2025
- ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Führung, Landvolkhaus Stade, ESTEBURG Jork, 10.09.2025
- Klimawandel / Obstbau und ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Lehrerkollegium Gymnasium Süd Buxtehude, ESTEBURG Jork, 11.09.2025
- ESTEBURG Fruit Research & Advisory Center, Taiwan Agricultural Scientists Delegation, ESTEBURG Jork, 15.09.2025
- Aktuelle Forschungsprojekte an der ESTEBURG, Versuchsbeirat Obst der Norddeutschen Kooperation, ESTEBURG Jork, 16.09.2025
- ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork, Führung Dt. Bauernverband und BH Hamburg, ESTEBURG Jork, 14.11.2025

Nadine Knabe

- Atonik erste Versuchsergebnisse, Wintersprechtag Steinobst, ESTEBURG Jork, 16.02.2025
- Rockit® - Zielfruchtbehang definieren, AK Kulturführung, Sielberg-Österreich, 18.-19.03.2025
- Versuchsübersicht/Versuchsarbeit an der ESTEBURG im Bereich Behangs- und Wachstumsregulierung 2025, Bundesarbeitsagentur für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 20.10.2025
- Kumar Ergebnisse und Empfehlung zur Ausdünnung, Öko-Wintersprechtag, ESTEBURG Jork, 04.12.2025

Martin Kockerols

- Aktuelles zum Steinobst, Wintersprechtag Steinobst, Südhannover, 17.01.2025
- Kirschüberdachung-Erfahrungen aus dem Alten Land, Brandenburger Obstbautag, Großbeeren, 28.01.2025
- Berichte aus dem Steinobst, Steinobstsprechtag, ESTEBURG Jork, 24.02.2025
- Geschützter Aprikosenanbau, Feld- und Technik-Tag, Jork, 20.08.2025
- Kontrolle über die Kostenstrukturen im Kirschen- und Zwetschenanbau, Trier-Luxemburger Obstbautag, Luxemburg, 09.12.2025

Carsten Köpcke

- ClimateApples, Versuchsbeirat Obst, ESTEBURG Jork, 16.09.2025

Dr. Dirk Köpcke

- ChatGPT und Co-Pilot, hausinterne Weiterbildung, ESTEBURG Jork, 20.01.2025
- Aktuelles zur Lagerung 2025, Wintersprechtag, ESTEBURG Jork, 22.01.2025
- Düngung im Obstbau, Meisterkurs, ESTEBURG Jork, 05.02.2025
- Sensitivity of Fresco and SQ159 apples to dynamic elevated CO2 concentrations in CA_ULO storage, CAMA 2025, Wenatchee USA, 19.05.2025
- Aktuelles zur Ernte und Lagerung 2025, Elbe-Obst, online, Jork, 19.08.2025
- Aktuelles zur Ernte und Lagerung 2025, Techniktag, ESTEBURG Jork, 21.08.2025
- Salz im System - Wie anpassungsfähig ist der Obstbau an der Niederelbe im Zeichen des Klimawandels, Besprechung LK Stade, ESTEBURG Jork, 07.11.2025

Felix Koschnick

- Pflanzenschutzversuche zu Schadinsekten, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 03.02.2025
- Versuchsergebnisse zum Anbau von Remontierenden Erdbeeren, WST-Beerenobsttage, 2025, Dötlingen, 03.02.2025
- Sortenausrichtung von Heidelbeeren in Deutschland und Europa, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 04.02.2025
- „HeiNO“ Aktueller Zwischenstand zum Off-Type-Projekt, WST-Beerenobsttage 2025, 04.02.2025
- Neue Sorten, Clubsorten und betriebswirtschaftliche Aspekte und Preissituation, Erster Heidelbeerkontakttag Beerenhof Heuer, 17.11.2025

Hendrik Menke

- Rückblick Saison 2024 mit Ausblick auf 2025, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 03.02.2025

Hendrik Menke & Tilmann Keller

- Remontierer? Wähle das richtige Anbausystem, im geschützten Anbau für deine Vermarktung, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 03.02.2025

Merle Nicolai

- Anthraknose an Heidelbeeren, Beerenobstsprechtag, Dötlingen, 25.02.2025
- Biologie und Bekämpfung des kleinen Frostspanners, Beerenobstsprechtag, Dötlingen, 25.02.2025

- Rückblick auf die Saison und Bekämpfung des Kleinen Frostspanners, Erster Heidelbeerkontakttag Beerenhof Heuer, 17.11.2025

Madeleine Paap

- Erfahrung mit HYV1-7_Dalival-Sortenvorstellung, xx, ESTEBURG Jork, 03.12.2025

Luisa Charlotte Palm

- Fruchtschalenwickler-Parasitierung an der Niederelbe 2023-2025, Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau in Grünberg, Grünberg, 22.10.2025

Lea Rosenkranz

- Rückblick 2024 Fubioo, 2. Projekttreffen Fubioo, Dossenheim, 20.01.2025
- Poster Fubioo, Norddeutsche Obstbautage, Jork, 11.-13.02.2025
- Funktionelle Biodiversität im Obstbau, Obstbautage Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow, 18.02.2025
- Nützlinge im Apfel- und Birnenanbau, Hoftag Fubioo, ESTEBURG Jork, 08.07.2025
- Projektfortschritte Fubioo, Projektbegleitende Arbeitsgruppe Fubioo, Jork, 09.07.2025
- Biodiversität im Obstbau, Besuch von Schweizer Imkern, Jork, 29.09.2025

Dr. Tim Schlie

- Informationen zur Förderung von Kältetechnik und Neuerungen OVR Wintersprechtage, Wischhafen, 21.01.2025
- Informationen zur Förderung von Kältetechnik und Neuerungen OVR Wintersprechtage, Jork, 22.01.2025
- Informationen zur Förderung von Kältetechnik und Neuerungen OVR Wintersprechtage, Hollern, 23.01.2025
- Informationen zur Förderung von Kältetechnik und Neuerungen OVR Wintersprechtage, Jork (online), 28.01.2025
- Informationen zur Förderung von Kältetechnik und Neuerungen OVR Wintersprechtage, Jork (online), 30.01.2025
- Informationen zur Förderung von Kältetechnik und Neuerungen zur Umsetzung der Kälte-Klima-Richtlinie, OVR WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 04.02.2025
- Chlorophyll fluorescence imaging as a tool for identifying low-oxygen in apples (*Malus x domestica*, Borkh.) Wenatchee (Washington State, USA), 20.05.2025
- Nacherntemanagement an der Niederelbe Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, Grünberg, 22.10.2025
- Lagerbau-/Lagertechniken und Nacherntephysiologie verschiedener Obstsorten, Lagertag 2025, Müncheberg, 13.10.2025
- Chlorophyll-Fluoreszenz als Sicherheitsstufe in der Kernobstlagerung, Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau Grünberg, Grünberg, 22.10.2025

Otto Themann

- Aktuelles zur Zulassungssituation im Pflanzenschutz in Erdbeeren und Veränderungen in der Kulturanleitung, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 03.02.2025
- Aktuelles zur Zulassungssituation im Pflanzenschutz und Veränderungen in der Kulturanleitung bei Strauchbeeren, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 04.02.2025
- Änderungen im Pflanzenschutz, Erster Heidelbeerkontakttag Beerenhof Heuer, 17.11.2025

Prof. Dr. Roland W. S. Weber

- "Innovation im Integrierten Pflanzenschutz: Wie weit können und dürfen wir gehen?" Besuch von Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident, ESTEBURG Jork, 03.02.2025
- Themenblock Pflanzenschutz, Steinobstsprechtage 2025, ESTEBURG Jork, 24.02.2025
- OVR und ÖON-Schorfsprechtage, ESTEBURG Jork, 25.02.2025
- Themenblock Pflanzenschutz, Fachgespräche mit dem Pflanzenschutzmittelhandel, ESTEBURG Jork, 11.03.2025

-
- “Zur Bedeutung der Artenvielfalt für den Obstbau am Beispiel des Apfels”, Hoftag Fubioo, ESTEBURG Jork, 08.07.2025
 - Themenblock Pflanzenschutz, Meisterkurs, ESTEBURG Jork, 05.11.2025
 - Saisonrückblick, Schorf, Birnenblattsauger, Öko-Wintersprechttag 2025, 04.12.2025

Morten Wennerberg

- Anthraknose: Biologie, Schadbild und Bekämpfungsstrategien, WST-Beerenobsttage 2025, Dötlingen, 03.02.2025

Verarbeitungsobst und obstbauliche Spezialkulturen

Gülzow/Schwerin (LFA MV, LMS)

Dr. Frank Hippauf

- Dem Sanddornsterben auf der Spur - Stand des Wissens, Obstbautag Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow, 18.02.2025
- Sanddornsterben - Stand des Wissens, 35. Bernburger Winterseminar Arznei- und Gewürzpflanzen, Bernburg-Strenzfeld, 19.02.2025

Dr. Rolf Hornig

- Lagerung, Aufbereitung und Vermarktung von Äpfeln und Obstgehölzen. Überbetriebliche Ausbildung Gärtner, Güstrow-Bockhorst, 11.04.2025
- Erste Erfahrungen mit einem Pheromon-Gel zur Verwirrung des Apfelwicklers (*Cydia pomonella* L.) im ökologischen Apfelanbau. 55. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau. Bildungsstätte Gartenbau, Grünberg, 21.10.2025

Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca

Bad Zwischenahn

Heinrich Beltz

- Versuchsergebnisse 2024. Jahrestagung des Baumschul-Beratungsringes Weser-Ems. Bad Zwischenahn, 06.02.2025
- Buchsbaum: Sorteneignung und Alternativen dazu. Pflanzenschutz-Weiterbildung Gartenforum Glienicke. Berlin, 26.02.2025
- Substrate in Baumschulen. Fachschule Gartenbau. Bad Zwischenahn, 19.03.2025
- Dünger und ihre Eigenschaften in Containerkulturen. Fachschule Gartenbau. Bad Zwischenahn, 20.03.2025
- Mögliche Nährstoffausträge aus dem Recyclingwasser der Speicherbecken von Containerbaumschulen. Arbeitskreis Zwischenahner Meer. Bad Zwischenahn, 13.05.2025
- Zdravé stromy - Healthy Trees. Arboconference Brno (Tschechien), 12.09.2025
- Buchsbaum - neue Sorten, neue Hoffnungen gegen Buchsbaumzünsler und Buchsbaumblattfall? 64. Deutsche Pflanzenschutztagung. Braunschweig, 07.10.2025
- Alternative Gehölze zu Buchsbaum. 64. Deutsche Pflanzenschutztagung. Braunschweig, 07.10.2025
- Algenblüte im Zwischenahner Meer: Welche Rolle spielen Phosphate aus Containerbaumschulen? 42. Baumschul-Seminar. Bad Zwischenahn, 16. und 18.12.2025
- Selbsterhitzte Substrate - ein Problem für Depotdünger? 42. Baumschul-Seminar. Bad Zwischenahn, 16. und 17.12.2025

Pia Bunger-Fleuren

- Absterbeerscheinungen bei Aprikosen im Topf. BdB Wintertagung: Ausschuss Obstgehölze, Goslar, 07.01.2025 in Vertretung für Heinrich Beltz
- ToSBa und ToSBa 2. Statustagung Torfminderung im Gartenbau, Berlin, 19.03.2025
- Wirkung von Grobkalken - Hintergrund und Versuchsergebnisse, 42. Baumschul Seminar, Bad Zwischenahn, 16.12.2025

Björn Ehsen

- Der Park der Gärten mit seinen Pflanzensammlungen, besonders der Heidesammlung. Treffen Teilnetzwerk Heide der Deutschen Genbank Zierpflanzen, Hannover, 19.02.2025
- Gibt es ein Leben nach dem Buchsbaum? Alternativen für die Grabbepflanzung. 2. Ahlemer Friedhofsnachmittag, Hannover, 13.8.2025

Christina Eilers

- Gärprodukte in Baumschulkulturen - Möglichkeiten und Grenzen und Vorstellung des Projekts ToBaNa, Jahrestagung des österreichischen Baumschulverbandes (online), 14.01.2025
- Vorstellung des Projekts ToBaNa, Kolloquium LVG Rostrup, 21.01.2025
- Vorstellung des Projekts ToBaNa, Jahrestagung BBR, 06.02.2025
- Vorstellung des Projekts ToBaNa, Versuchsbeirat Ellerhoop, 03.06.2025
- Vorstellung der ToBaNa Versuchsarbeit 2025, Arbeitskreis Baumschule, 26.06.2025
- Vorstellung des Projekts ToBaNa, Projekt FiniTo (online), 06.08.2025
- Vorstellung der ToBaNa Versuchsarbeit 2025, Baumschultag LVG Rostrup, 16.08.2025
- Gärprodukte in Baumschulkulturen - Möglichkeiten und Grenzen, FNR/KTBL-Biogaskongress (online), 09.09.2025
- Ergebnisse aus dem Projekt ToBaNa P - Versorgung über Komposte, Baumschulseminar LVG Rostrup, 16.12.2025
- Ergebnisse aus dem Projekt ToBaNa P - Versorgung über Komposte, Baumschulseminar LVG Rostrup (online), 17.12.2025

Maren Hantelmann

- Vorstellung des Projekts ToBaNa, Kolloquium LVG Rostrup, 21.01.2025
- Vorstellung des Projekts ToBaNa, Jahrestagung BBR, 06.02.2025
- Vorstellung der ToBaNa Versuchsarbeit 2025, Arbeitskreis Baumschule, 26.06.2025
- Vorstellung des Projekts ToBaNa -Effekte gegen Phytophthora -Versuch mit Callunen, Fachbeirat Azerca, 14.08.2025
- Vorstellung der ToBaNa Versuchsarbeit 2025, Baumschultag LVG Rostrup, 16.08.2025

Dr. Felix Mahnkopp-Dirks

- Lässt sich *Calluna* in alternativen Töpfen kultivieren? Infotag-Azercakulturen. Bad Zwischenahn, 11.02.2025
- *Calluna*-Stecklinge in torffreiem Kokossubstrat. Testung verschiedener Düngestrategien. Infotag-Azercakulturen. Bad Zwischenahn, 11.02.2025
- Einfluss verschiedener Biologika auf den Bewurzelungserfolg von *Calluna*. Testung verschiedener Düngestrategien. Infotag-Azercakulturen. Bad Zwischenahn, 11.02.2025
- Falscher Mehltau an *Phlox subulata* - Sortenvergleich. Bundestagung Zierpflanzenberatung, Münster-Wolbeck, 15.05.2025
- Vorstellung neuer Sorten. Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzennachmittag. Bad Zwischenahn, 03.07.2025
- Hemmwirkung von Medax Top, Aquisol und MK Blume auf verschiedene Beet- und Balkonpflanzen. Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzennachmittag. Bad Zwischenahn, 03.07.2025
- Falscher Mehltau an *Phlox subulata* - Sortenvergleich. Arbeitskreis Versuchs- und Forschungsfragen Stauden, Hannover-Ahlem, 25.07.2025
- Erfahrungen mit Biostimulanzien bei *Calluna*. 42. Baumschul-Seminar, Bad Zwischenahn, 16.12.2025 und online am 18.12.25

Dr. Gerlinde Michaelis

- Moderation der Podiumsdiskussion auf der Statustagung Torfersatz, Berlin, 20.03.2025 (<https://www.youtube.com/watch?v=oJLQd7QZaaM>; ab 1:55:34)
- Ausschuss- und Gremienarbeit. Kolloquium LVG Rostrup, 10.06.2025

-
- Vorstellung der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Bad Zwischenahn. ARGE Baumschulforschung, Bad Zwischenahn, 08.09.2025
 - Vorstellung der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Bad Zwischenahn. Arbeitskreis Gehölzsichtung, Bad Zwischenahn, 24.09.2025
 - Einordnung des Torfersatzforums - Auf dem Weg zur Statustagung. 7. Plenarsitzung des Niedersächsischen Torfersatzforums, Hannover-Ahlem, 12.11.2025
 - Baumschulerhebung 2025. 42. Baumschul-Seminar, Bad Zwischenahn, 16.12.2025

Mario Reil

- Die Projekte ToSBa 2 und FiniTo. BdB Wintertagung: Ausschuss Produktion und Umwelt, Goslar, 08.01.2025
- Ergebnisse aus dem 1. Jahr ToSBa 2. Branchengespräch Baumschule des BMLEH, online, 28.11.2025
- Ergebnisse aus dem 1. Jahr ToSBa 2. Workshopreihe der FNR: Neue Erkenntnisse aus der Forschung zu Torfersatz, online, 04.12.2025

Kompetenzzentrum Baumschule

Ellerhoop

Hendrik Averdieck

- Aktuelle Versuche im Bereich Weihnachtsbaum. 27. JHV der Weihnachtsbaum- u. Schnittgrünerzeuger Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Walsrode, 18.02.2025
- Prüfung von Herbiziden in Versuchsbeeten von *Abies nordmanniana*. Feldtag der ARGE Schleswig-Holsteinischer Weihnachtsbaumproduzenten e.V., Baumschule Engler, Hohenlockstedt, 17.07.2025
- Kaliumbedarf von Gehölzen - Mythos und Wirklichkeit. Sachkunde im Pflanzenschutz für Baumschulen, Ellerhoop, 25.09.2025

Patrick Schnorr

- Testung von Gegenmaßnahmen auf verschiedenen Skalen. ORDIAmur Abschlusstreffen, Braunschweig, 05.06.2025
- Vorstellung der aktuell laufenden NaBaum-Versuche. 2. Fachbeiratstreffen NaBaum, Ellerhoop, 11.06.2025
- Aktuelle Versuchsfragen im Baumschulbereich. SVK Dauerkultur- und Gartenbauseminar 2025, Jork, 17.09.2025
- NaBaum-Versuche 2025. 3. Fachbeiratstreffen NaBaum, Ellerhoop, 10.12.2025

Dr. Andreas Wrede

- Aktuelles vom Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung. 90. BdB Wintertagung - Ausschuss Jungpflanzen und Sortimentsentwicklung, Goslar, 07.01.2025
- Versuche zur Überwindung der Nachbaukrankheit des Apfels (ARD). 90. BdB Wintertagung - Ausschuss Obstgehölze, Goslar, 07.01.2025
- Versuch zur Vermeidung der N-Fixierung bei torfreduzierten Substraten. 90. BdB Wintertagung - Ausschuss Containerpflanzen, Goslar, 08.01.2025
- Versuch zur Vermeidung der N-Fixierung bei torfreduzierten Substraten. Schulung Sachkunde im Pflanzenschutz für Baumschulen, Ellerhoop. 16.01.2025
- Versuche zur Überwindung der Nachbaukrankheit des Apfels (ARD). 27. Winterliches Gehölzseminar AG Junge der Dendrologen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, Kiel, 24.02.2025
- Nährstoffsituation und Düngung von Gehölzen am Endstandort. Geld sparen auf der baustelle-Seminar Baumschule Sander, Tornesch, 21.02.2025
- Tipps zur Düngung in Weihnachtsbaumkulturen. Bodentag bei Christbaum Klug, Mittelsinn, 10.05.2025

- Pflege von Untersaaten im Weihnachtsbaumquartier mit Hilfe von Mährobotern. Feldtag der ARGE Schleswig-Holsteinischer Weihnachtsbaumproduzenten e.V., Baumschule Engler, Hohenlockstedt, 17.07.2025
- *Hydrangea paniculata* trial in Ellerhoop, Germany. Vortrag auf dem Meeting der EURO-Trials Gruppe, Pargas/Parainen, Finnland, 25. - 28.08.2025
- Aktueller Auszug aus unserer Versuchsarbeit 2024/2025. Jahrestreffen der ARGE Baumschulforschung 2025, Bad Zwischenahn, 07. - 09.09.2025
- Bundesgehölzsichtung- Aktuelles und Ergebnisse. Arbeitskreistagung Bundesgehölzsichtung, Bad Zwischenahn, 24. und 25.09.2025
- AK Bundesgehölzsichtung - Sichtungsergebnisse bei *Carpinus* und *Potentilla*. 42. Baumschulseminar der LVG Bad Zwischenahn, Bad Zwischenahn, 16.12.2025
- AK Bundesgehölzsichtung - Sichtungsergebnisse bei *Carpinus* und *Potentilla*. 42. Baumschulseminar der LVG Bad Zwischenahn, online, 17.12.2025

Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau

Gülzow

Felix Besand

- Ökologische Versuchsergebnisse 2024 und Projektergebnisse ToPGa sowie Fernerkundungsdaten, 20. Sitzung des Versuchsbeirates Freilandgemüsebau, Gülzow, 24.02.2025

Felix Besand; Melanie Dombrowsky; Kai-Uwe Katroschan

- Impact of peat press pot size and growing season on yield formation of iceberg lettuce, Growing Media 2025, Freising, 12.09.2025

Melanie Dombrowsky; Felix Besand; Kai-Uwe Katroschan

- ToSuGa an der LFA, Kick-Off-Meeting ToSuGa, online, 24.01.2025
- Torfreduzierte und torffreie Anbausysteme - TP 4.2 Adaptierte Anbausysteme im Freilandgemüsebau, 3. ToSuGa Projekttreffen, online, 21.10.2025

Kai-Uwe Katroschan

- Aktuelles aus dem Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau und ausgewählte Versuchsergebnisse 2024, 20. Sitzung des Versuchsbeirates Freilandgemüsebau, Gülzow, 24.02.2025

Kai-Uwe Katroschan; Felix Besand; Melanie Dombrowsky

- Torfreduzierte und torffreie Anbausysteme - TP 4.2 Adaptierte Anbausysteme im Freilandgemüsebau, 2. ToSuGa-Projekttreffen, Braunschweig, 12.05.2025

Gerald Burgdorf; Bianca Mausolf

- Erkenntnisse zur Mikronährstoffdüngung in Zwiebeln, Zwiebelseminar 2025, online, 14.02.2025

Kompetenzzentrum Pflanzenschutz

Hamburg

Mathias Breuhahn

- Vorlesungsreihe Biozide und Pflanzenschutzmittel. Rechtskunde für Chemikerinnen und Chemiker, Hamburg 12.12.2025
- Aktuelles zum Pflanzenschutz im Gemüsebau, Pflanzenschutzsachkunde im Gemüsebau, Kompetenzzentrum Pflanzenschutz, Hamburg, 06.02.2025

Johanna Hinrichs

- Rückblick auf das Pflanzenschutzjahr 2025. Infonachmittag Zierpflanzenbau, Hamburg, 10.11.2025

Dr. Gunnar Mölck

- Erste Fälle von Acute Oak Decline (AOD - akutes Eichensterben) in Hamburg. Arbeitskreis Bakterielle Quarantänekrankheiten, Braunschweig, 25.-26.03.2025
- Aktuelle Diagnosen aus dem Hamburger Stadtgrün, Arbeitskreis Diagnose der Pflanzenschutzdienste der Bundesländer, Jena, 22.-24.06.2025
- Aktueller Bericht zur Wiederholungsbegutachtung durch die DAkkS, Arbeitskreis QM in der pflanzengesundheitlichen Diagnostik, Braunschweig, 05.-06.11.2025

Dr. Florian Wulf

- Vorstellung der Ergebnisse des Ringversuches der AG Schaderreger an Zierpflanzen: Bekämpfung von *Phytophthora cactorum* an *Viola cornuta* - Ergebnisse aus 2024. Treffen der AG Schaderreger, Braunschweig, 24.01.2025

Svend-Erik Siemen

- Methodikprojekt zur Erarbeitung zuverlässiger Standards zur Infektion von Zierpflanzen und Gemüse mit pilzlichen Pathogenen. Informationsaustausch mit Arbeitsgruppen und Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin, Hamburg, 14.07.2025
- Methodikprojekt zur Erarbeitung zuverlässiger Standards zur Infektion von Zierpflanzen und Gemüse mit pilzlichen Pathogenen. 64. Deutsche Pflanzenschutztagung, Braunschweig, 09.10.2025

Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau

Quedlinburg

Diana Ganzert

- Fachgerechte Baumpflanzung und Jungbaumpflege, 29. Difturter Straßenbaum-Tag Teil 1, Quedlinburg, 26.03.2025

Frank Fischer

- Gehölzschnitt, Praxisseminar Gehölzschnitt, Fachseminar GaLaBau, QLB, 05.03.2025
- Gehölzschnitt, Praxisseminar Gehölzschnitt, Fachseminar GaLaBau, Magdeburg, 28.10.2025

Thomas Amtage, amtage Landschaftsarchitektur und Sachverständigenbüro GmbH

- In Vertretung: Stand und Ausrichtung der Allee- und Straßenbaumversuche am Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau Quedlinburg, nationale Alleentagung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Kooperation mit BGL, BUND, DGGL und FV Baukultur Bbg e.V., Berlin, 13.03.2025
- Baumschutzfachlichen Baubegleitung von der Planung bis zur Ausführung, 29. Difturter Straßenbaum-Tag Teil 2, Bernburg, 08.10.2025

Dr. Annette Kusterer, Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

- Häufige Krankheiten und Schädlinge an Stadt- und Straßenbäumen, 29. Difturter Straßenbaum-Tag Teil 1, Quedlinburg, 26.03.2025

Oliver Löwe, HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Fakultät Ressourcenmanagement Göttingen

- Möglichkeiten und Grenzen der Bodenschadsanierung, 29. Difturter Straßenbaum-Tag Teil 2, Bernburg, 08.10.2025

Klaus Körber, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim

- Das System Baum verstehen –30 Jahre Erfahrungen mit Baumpflanzungen auf urbanen Standorten, 29. Difturter Straßenbaum-Tag Teil 2, Bernburg, 08.10.2025

Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau

Straelen

Dr. Matthias Schlüpen

- Topfkräutertreffen; Vorstellung der Versuche 2024; VZG Straelen, 5.3.2025

Vorträge

- Fachschulunterricht Meisterschüler Rheinland - Pfalz, Neustadt a. d. Weinstraße, 26./27.11.2025
- Fachschulunterricht Meisterschüler Rheinland - Pfalz, Neustadt a. d. Weinstraße, 10./11.12.2025
- Diverse Vorträge zu aktuellen Versuchsanstellungen und -ergebnissen bei Produktgruppen, Fachveranstaltungen, Seminaren und Fachführungen 2024

Platz für Ihre Notizen:



Norddeutsche Kooperation im Gartenbau

Die Norddeutsche Kooperation besteht aus einem Netzwerk von acht spezialisierten Kompetenzzentren in sechs beteiligten Bundesländern.

ELLERHOOP • GÜLZOW • HAMBURG • JORK • BAD ZWISCHENAHN
HANNOVER • STRAELEN • QUEDLINBURG

www.norddeutsche-kooperation.de

